Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3842 15001 **Öffentliche Sozialleistungen**

K II 1 - j/15 (1) Fachauskünfte: (0711) 641-26 02 23.11.2016

Gesetzliche Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung in Baden-Württemberg im Jahr 2015

Teil 1: Gesetzliche Krankenversicherung (Tabelle 1 Seite 1 bis Tabelle 14 Seite 33)
Teil 2: Soziale Pflegeversicherung (Tabelle 15 Seite 34 bis Tabelle 23 Seite 50)
Teil 3: Gesetzliche Rentenversicherung (Tabelle 24 Seite 51 bis Tabelle 34 Seite 66)
Erläuterungen Seite 67

In der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung melden die Orts-, und Betriebs/pflege/krankenkassen Daten für Baden-Württemberg.
Die KBS-, Innungs-, Landwirtschaftliche Kassen und die Ersatzkassen stellen nur Daten auf Bundesebene zur Verfügung.

Gesetzliche Krankenversicherung

1. Mitglieder in Baden-Württemberg 2015

– Jahresdurchschnitt –

Versicherungsart	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Mitglieder insgesamt		**4 954 762**	**2 997 308**	**1 957 454**	**1 691 275**	**+ 2,3**
	männlich	**2 556 312**	**1 506 710**	**1 049 602**	**885 140**	**+ 2,3**
	weiblich	**2 398 450**	**1 490 598**	**907 852**	**806 135**	**+ 2,3**
darunter Pflichtmitglieder	**Zusammen**	3 007 497	1 821 482	1 186 015	1 034 940	+ 2,5
	männlich	1 544 734	959 878	584 856	501 414	+ 2,1
	weiblich	1 462 763	861 604	601 159	533 526	+ 2,9
darunter mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen	**Zusammen**	2 626 110	1 561 482	1 064 628	925 865	+ 2,9
	männlich	1 334 245	815 888	518 357	442 329	+ 2,4
	weiblich	1 291 865	745 594	546 271	483 536	+ 3,4
Freiwillige Mitglieder	**Zusammen**	569 939	236 500	333 439	274 512	+ 5,2
	männlich	420 626	165 956	254 670	205 310	+ 5,0
	weiblich	149 313	70 544	78 769	69 202	+ 5,9
darunter mit Anspruch auf Krankengeld nach Ablauf von 6 Wochen	**Zusammen**	363 462	109 031	254 431	202 462	+ 4,2
	männlich	300 810	91 185	209 625	164 326	+ 3,8
	weiblich	62 652	17 846	44 806	38 136	+ 6,4
mit Anspruch auf Krankengeld vor Ablauf von 6 Wochen	**Zusammen**	201 302	125 830	75 472	69 208	+ 7,3
	männlich	115 960	73 708	42 252	38 785	+ 8,6
	weiblich	85 342	52 122	33 220	30 423	+ 5,6
ohne Anspruch auf Krankengeld	**Zusammen**	89 844	53 693	36 151	33 576	+ 2,9
	männlich	62 442	39 007	23 435	21 937	+ 2,6
	weiblich	27 402	14 686	12 716	11 639	+ 3,6
Rentner und Rentenantragsteller	**Zusammen**	1 377 326	939 326	438 000	381 823	+ 0,7
	männlich	590 952	380 876	210 076	178 416	+ 1,1
	weiblich	786 374	558 450	227 924	203 407	+ 0,5

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Gesetzliche Krankenversicherung

2. Mitglieder der Orts- und Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg am 1. Juli 2015 nach Alter und Versicherungsart

Alter von … bis unter … Jahren	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt		Davon Pflichtmitglieder		Davon Freiwillige Mitglieder		Davon Rentner und Rentenantragsteller		Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%
unter 15	**Zusammen**	12 373	*0,3*	221	0,0	4 768	*0,8*	7 384	*0,5*	*+ 1,8*
	männlich	6 511	*0,3*	119	0,0	2 557	*0,6*	3 835	*0,6*	*+ 1,0*
	weiblich	5 862	*0,2*	102	0,0	2 211	*1,5*	3 549	*0,5*	*+ 2,6*
15 – 25	**Zusammen**	366 154	*7,4*	345 867	*11,5*	8 778	*1,5*	11 509	*0,8*	*+ 0,7*
	männlich	200 034	*7,8*	189 435	*12,3*	4 997	*1,2*	5 602	*0,9*	*+ 1,0*
	weiblich	166 120	*6,9*	156 432	*10,7*	3 781	*2,5*	5 907	*0,8*	*+ 0,2*
25 – 35	**Zusammen**	796 301	*16,1*	714 566	*23,8*	77 488	*13,6*	4 247	*0,3*	*+ 4,4*
	männlich	433 157	*17,0*	379 642	*24,7*	51 341	*12,2*	2 174	*0,4*	*+ 5,1*
	weiblich	363 144	*15,2*	334 924	*23,0*	26 147	*17,4*	2 073	*0,3*	*+ 3,7*
35 – 45	**Zusammen**	748 838	*15,1*	616 342	*20,6*	123 681	*21,6*	8 815	*0,7*	*+ 1,3*
	männlich	405 455	*15,9*	309 372	*20,1*	92 436	*21,9*	3 647	*0,6*	*+ 1,1*
	weiblich	343 383	*14,4*	306 970	*21,0*	31 245	*20,8*	5 168	*0,7*	*+ 1,6*
45 – 55	**Zusammen**	1 010 300	*20,4*	785 628	*26,2*	191 627	*33,5*	33 045	*2,4*	*+ 1,6*
	männlich	550 085	*21,5*	386 767	*25,1*	149 609	*35,4*	13 709	*2,3*	*+ 1,0*
	weiblich	460 215	*19,2*	398 861	*27,4*	42 018	*28,0*	19 336	*2,4*	*+ 2,3*
55 – 65	**Zusammen**	761 135	*15,4*	508 451	*17,0*	118 666	*20,7*	134 018	*9,7*	*+ 4,5*
	männlich	410 558	*16,1*	257 531	*16,8*	91 819	*21,7*	61 208	*10,4*	*+ 4,3*
	weiblich	350 577	*14,6*	250 920	*17,2*	26 847	*17,9*	72 810	*9,2*	*+ 4,7*
65 – 75	**Zusammen**	577 881	*11,7*	23 635	*0,8*	28 533	*5,0*	525 713	*38,2*	*– 0,6*
	männlich	278 544	*10,9*	14 451	*0,9*	18 475	*4,4*	245 618	*41,6*	*– 1,1*
	weiblich	299 337	*12,5*	9 184	*0,6*	10 058	*6,7*	280 095	*35,6*	*– 0,2*
75 – 85	**Zusammen**	502 020	*10,1*	2 801	*0,1*	15 249	*2,7*	483 970	*35,1*	*+ 3,3*
	männlich	216 779	*8,5*	1 844	*0,1*	9 411	*2,2*	205 524	*34,8*	*+ 3,8*
	weiblich	285 241	*11,9*	957	*0,1*	5 838	*3,9*	278 446	*35,4*	*+ 2,9*
85 und älter	**Zusammen**	172 588	*3,5*	292	*0,0*	3 452	*0,6*	168 844	*12,3*	*+ 3,3*
	männlich	51 434	*2,0*	134	*0,0*	1 537	*0,4*	49 763	*8,4*	*+ 7,1*
	weiblich	121 154	*5,1*	158	*0,0*	1 915	*1,3*	119 081	*15,1*	*+ 1,8*
Mitglieder insgesamt	**Zusammen**	**4 947 590**	***100***	**2 997 803**	***100***	**572 242**	***100***	**1 377 545**	***100***	***+ 2,3***
	männlich	**2 552 557**	***100***	**1 539 295**	***100***	**422 182**	***100***	**591 080**	***100***	***+ 2,3***
	weiblich	**2 395 033**	***100***	**1 458 508**	***100***	**150 060**	***100***	**786 465**	***100***	***+ 2,3***

Gesetzliche Krankenversicherung

3. Mitversicherte Familienangehörige der Orts- und Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg am 1. Juli 2015 nach Alter und Versicherungsart

Alter von … bis unter … Jahren	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt		Davon Pflichtmitglieder		Davon Freiwillige Mitglieder		Davon Rentner und Rentenantragsteller		Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%
unter 15	**Zusammen**	887 210	*50,4*	708 169	*55,6*	171 962	*43,1*	7 079	*8,1*	+ *1,2*
	männlich	454 849	*63,8*	363 006	*66,9*	88 187	*56,8*	3 656	*23,5*	+ *1,3*
	weiblich	432 361	*41,3*	345 163	*47,2*	83 775	*34,4*	3 423	*4,7*	+ *1,2*
15 – 25	**Zusammen**	433 120	*24,6*	302 962	*23,8*	117 935	*29,6*	12 223	*13,9*	+ *0,4*
	männlich	211 915	*29,7*	147 137	*27,1*	58 762	*37,9*	6 016	*38,8*	+ *0,5*
	weiblich	221 205	*21,1*	155 825	*21,3*	59 173	*24,3*	6 207	*8,6*	+ *0,3*
25 – 35	**Zusammen**	75 070	*4,3*	60 408	*4,8*	13 076	*3,3*	1 586	*1,8*	– *0,8*
	männlich	11 653	*1,7*	8 030	*1,5*	2 809	*1,8*	814	*5,2*	+ *1,0*
	weiblich	63 417	*6,1*	52 378	*7,2*	10 267	*4,2*	772	*1,1*	– *1,2*
35 – 45	**Zusammen**	102 024	*5,8*	73 139	*5,7*	27 051	*6,8*	1 834	*2,1*	– *4,3*
	männlich	6 571	*0,9*	5 122	*1,0*	882	*0,6*	567	*3,6*	– *0,7*
	weiblich	95 453	*9,1*	68 017	*9,3*	26 169	*10,8*	1 267	*1,8*	– *4,6*
45 – 55	**Zusammen**	122 742	*7,0*	75 431	*5,9*	41 789	*10,5*	5 522	*6,3*	– *4,4*
	männlich	10 254	*1,5*	7 739	*1,4*	1 650	*1,1*	865	*5,6*	– *3,5*
	weiblich	112 488	*10,8*	67 692	*9,3*	40 139	*16,5*	4 657	*6,4*	– *4,5*
55 – 65	**Zusammen**	109 137	*6,2*	49 648	*3,9*	22 399	*5,6*	37 090	*42,2*	+ *0,4*
	männlich	12 435	*1,7*	9 289	*1,7*	1 750	*1,1*	1 396	*9,0*	– *0,4*
	weiblich	96 702	*9,3*	40 359	*5,5*	20 649	*8,5*	35 694	*49,4*	+ *0,5*
65 – 75	**Zusammen**	17 696	*1,0*	3 284	*0,3*	1 987	*0,5*	12 425	*14,1*	– *9,4*
	männlich	3 748	*0,5*	1 883	*0,3*	600	*0,4*	1 265	*8,2*	+ *1,9*
	weiblich	13 948	*1,3*	1 401	*0,2*	1 387	*0,6*	11 160	*15,4*	– *12,0*
75 – 85	**Zusammen**	11 191	*0,6*	594	–	1 928	*0,5*	8 669	*9,9*	– *8,5*
	männlich	1 568	*0,2*	317	*0,1*	419	*0,3*	832	*5,4*	+ *4,3*
	weiblich	9 623	*0,9*	277	–	1 509	*0,6*	7 837	*10,8*	– *10,3*
85 und älter	**Zusammen**	1 736	*0,1*	105	*0,0*	232	*0,1*	1 399	*1,6*	+ *11,8*
	männlich	180	*0,0*	40	*0,0*	37	*0,0*	103	*0,7*	+ *6,5*
	weiblich	1 556	*0,1*	65	*0,0*	195	*0,1*	1 296	*1,8*	+ *12,4*
Mitglieder insgesamt	**Zusammen**	**1 759 926**	***100***	**1 273 740**	***100***	**398 359**	***100***	**87 827**	***100***	– ***0,0***
	männlich	**713 173**	***100***	**542 563**	***100***	**155 096**	***100***	**15 514**	***100***	+ ***0,9***
	weiblich	**1 046 753**	***100***	**731 177**	***100***	**243 263**	***100***	**72 313**	***100***	– ***0,7***

Gesetzliche Krankenversicherung

4. Versicherte der Orts- und Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg am 1. Juli 2015 nach Alter und Versicherungsart

Alter von … bis unter … Jahren	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber Vorjahr
				Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 15	**Zusammen**	899 583	*13,4*	708 390	*16,6*	176 730	*18,2*	14 463	*1,0*	*+ 1,2*
	männlich	461 360	*14,1*	363 125	*17,5*	90 744	*15,7*	7 491	*1,2*	*+ 1,3*
	weiblich	438 223	*12,7*	345 265	*15,8*	85 986	*21,9*	6 972	*0,8*	*+ 1,2*
15 – 25	**Zusammen**	799 274	*11,9*	648 829	*15,2*	126 713	*13,1*	23 732	*1,6*	*+ 0,5*
	männlich	411 949	*12,6*	336 572	*16,2*	63 759	*11,0*	11 618	*1,9*	*+ 0,8*
	weiblich	387 325	*11,2*	312 257	*14,3*	62 954	*16,0*	12 114	*1,4*	*+ 0,3*
25 – 35	**Zusammen**	871 371	*13,0*	774 974	*18,1*	90 564	*9,3*	5 833	*0,4*	*+ 4,0*
	männlich	444 810	*13,6*	387 672	*18,6*	54 150	*9,4*	2 988	*0,5*	*+ 5,0*
	weiblich	426 561	*12,4*	387 302	*17,6*	36 414	*9,2*	2 845	*0,3*	*+ 2,9*
35 – 45	**Zusammen**	850 862	*12,7*	689 481	*16,1*	150 732	*15,5*	10 649	*0,7*	*+ 0,6*
	männlich	412 026	*12,6*	314 494	*15,1*	93 318	*16,2*	4 214	*0,7*	*+ 1,1*
	weiblich	438 836	*12,8*	374 987	*17,1*	57 414	*14,6*	6 435	*0,8*	*+ 0,2*
45 – 55	**Zusammen**	1 133 042	*16,9*	861 059	*20,2*	233 416	*24,1*	38 567	*2,7*	*+ 0,9*
	männlich	560 339	*17,2*	394 506	*18,9*	151 259	*26,2*	14 574	*2,4*	*+ 0,9*
	weiblich	572 703	*16,6*	466 553	*21,3*	82 157	*20,9*	23 993	*2,8*	*+ 0,9*
55 – 65	**Zusammen**	870 272	*12,9*	558 099	*13,1*	141 065	*14,5*	171 108	*11,7*	*+ 3,9*
	männlich	422 993	*13,0*	266 820	*12,8*	93 569	*16,2*	62 604	*10,3*	*+ 4,1*
	weiblich	447 279	*13,0*	291 279	*13,3*	47 496	*12,1*	108 504	*12,6*	*+ 3,7*
65 – 75	**Zusammen**	595 577	*8,9*	26 919	*0,6*	30 520	*3,1*	538 138	*36,7*	*– 0,9*
	männlich	282 292	*8,6*	16 334	*0,8*	19 075	*3,3*	246 883	*40,7*	*– 1,1*
	weiblich	313 285	*9,1*	10 585	*0,5*	11 445	*2,9*	291 255	*33,9*	*– 0,8*
75 – 85	**Zusammen**	513 211	*7,7*	3 395	*0,1*	17 177	*1,8*	492 639	*33,6*	*+ 3,0*
	männlich	218 347	*6,7*	2 161	*0,1*	9 830	*1,7*	206 356	*34,0*	*+ 3,8*
	weiblich	294 864	*8,6*	1 234	*0,1*	7 347	*1,9*	286 283	*33,4*	*+ 2,4*
85 und älter	**Zusammen**	174 324	*2,6*	397	*0,0*	3 684	*0,4*	170 243	*11,6*	*+ 3,4*
	männlich	51 614	*1,6*	174	*0,0*	1 574	*0,3*	49 866	*8,3*	*+ 7,1*
	weiblich	122 710	*3,6*	223	*0,0*	2 110	*0,5*	120 377	*14,0*	*+ 1,9*
Mitglieder insgesamt	**Zusammen**	**6 707 516**	***100***	**4 271 543**	***100***	**970 601**	***100***	**1 465 372**	***100***	***+ 1,7***
	männlich	**3 265 730**	***100***	**2 081 858**	***100***	**577 278**	***100***	**606 594**	***100***	***+ 2,0***
	weiblich	**3 441 786**	***100***	**2 189 685**	***100***	**393 323**	***100***	**858 778**	***100***	***+ 1,4***

Gesetzliche Krankenversicherung

5. Mitglieder in Baden-Württemberg zum Stichtag 1. Juli seit 1992 nach Kassenarten*)

Jahr	Krankenkassen insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber Vorjahr in %
			Ortskrankenkasse		Betriebskrankenkassen		Innungskrankenkasse		
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
					Anzahl				
1992	4 010 120	1 772 383	3 117 325	1 479 374	481 803	171 584	410 992	121 425	+ 0,5
1994	3 966 473	1 760 553	3 079 567	1 468 264	463 520	167 148	423 386	125 141	– 1,0
1996	4 032 699	1 792 748	3 090 281	1 479 416	502 155	179 011	440 263	134 321	+ 0,3
1998	4 212 961	1 879 614	3 051 739	1 469 575	705 714	263 973	455 508	146 066	+ 1,8
2000	4 753 226	2 133 199	3 069 064	1 488 644	1 212 018	485 807	472 144	158 748	+ 7,0
2002	4 888 848	2 220 352	2 956 886	1 459 102	1 472 515	598 859	459 447	162 391	– 7,0
2004	4 655 903	2 149 865	2 845 225	1 416 027	1 373 528	573 883	437 150	159 955	– 2,1
2006	4 581 660	2 129 770	2 752 883	1 375 817	1 343 257	568 195	485 520	185 758	+ 0,3
2008	4 446 988	2 089 444	2 675 686	1 341 623	1 248 900	540 796	522 402	207 025	– 1,5
2010	5 177 566	2 464 587	2 724 349	1 369 195	1 911 836	873 915	541 381	221 477	+ 4,6
2011	5 150 910	2 451 478	2 782 270	1 398 093	1 816 385	824 031	552 255	229 354	– 0,5
2012	5 265 420	2 513 532	2 842 980	1 427 017	1 859 014	849 981	563 426	236 534	+ 2,2
2013	5 324 351	2 545 044	2 879 753	1 442 804	1 876 084	861 689	568 514	240 551	+ 1,1
2014	5 409 256	2 584 621	2 929 773	1 462 070	1 905 710	878 599	573 773	243 952	+ 1,6
2015[1)]	4 947 594	2 395 033	2 992 156	1 487 744	1 955 438	907 289	– [2)]	– [2)]	+ 2,3
					Mitgliederstruktur (%)				
1992	100	100	77,7	83,5	12,0	9,7	10,3	6,8	X
1994	100	100	77,6	83,4	11,7	9,5	10,7	7,1	X
1996	100	100	76,6	82,5	12,5	10,0	10,9	7,5	X
1998	100	100	72,4	78,2	16,8	14,0	10,8	7,8	X
2000	100	100	64,6	69,8	25,5	22,8	9,9	7,4	X
2002	100	100	60,5	65,7	30,1	27,0	9,4	7,3	X
2004	100	100	61,1	65,9	29,5	26,7	9,4	7,4	X
2006	100	100	60,1	64,6	29,3	26,7	10,6	8,7	X
2008	100	100	60,2	64,2	28,1	25,9	11,7	9,9	X
2010	100	100	52,6	55,5	36,9	35,5	10,5	9,0	X
2011	100	100	54,0	57,0	35,3	33,6	10,7	9,4	X
2012	100	100	54,0	56,8	35,3	33,8	10,7	9,4	X
2013	100	100	54,1	56,7	35,2	33,9	10,7	9,4	X
2014	100	100	54,2	56,6	35,2	34,0	10,6	9,4	X
2015	100	100	60,5	62,1	39,5	37,9	– [2)]	– [2)]	X
					Geschlechterstruktur (%)				
1992	100	44,2	100	47,5	100	35,6	100	29,5	X
1994	100	44,4	100	47,7	100	36,1	100	29,6	X
1996	100	44,5	100	47,9	100	35,6	100	30,5	X
1998	100	44,6	100	48,2	100	37,4	100	32,1	X
2000	100	44,9	100	48,5	100	40,1	100	33,6	X
2002	100	45,4	100	49,3	100	40,7	100	35,3	X
2004	100	46,2	100	49,8	100	41,8	100	36,6	X
2006	100	46,5	100	50,0	100	42,3	100	38,3	X
2008	100	47,0	100	50,1	100	43,3	100	39,6	X
2010	100	47,6	100	50,3	100	45,7	100	40,9	X
2011	100	47,6	100	50,3	100	45,4	100	41,5	X
2012	100	47,7	100	50,2	100	45,7	100	42,0	X
2013	100	47,8	100	50,1	100	45,9	100	42,3	X
2014	100	47,8	100	49,9	100	46,1	100	42,5	X
2015	100	48,4	100	49,7	100	46,4	– [2)]	– [2)]	X

*) Bis 1996 Stichtag 1. Oktober. – 1) Veränderung gegenüber 2014 ohne IKK. – 2) Die Innungskrankenkasse meldet ab 2015 nur noch auf Bundesebene.

Gesetzliche Krankenversicherung

6. Mitversicherte Familienangehörige in Baden-Württemberg zum Stichtag 1. Juli seit 1992 nach Kassenarten*)

Jahr	Krankenkassen insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber Vorjahr in %
			Ortskrankenkasse		Betriebskrankenkassen		Innungskrankenkasse		
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
					Anzahl				
1992	1 743 888	1 117 384	1 217 996	773 112	290 239	189 056	235 653	155 216	– 1,5
1994	1 784 311	1 129 710	1 289 652	809 637	270 801	175 966	223 858	144 107	+ 3,4
1996	1 867 393	1 175 001	1 336 571	832 512	290 570	188 524	240 252	153 965	+ 2,3
1998	1 915 452	1 197 920	1 310 874	813 417	363 579	231 363	240 999	153 140	+ 2,6
2000	2 073 564	1 281 335	1 283 492	791 150	549 711	338 816	240 361	151 369	+ 4,6
2002	2 137 458	1 310 373	1 215 675	743 552	692 040	423 527	229 743	143 294	– 5,8
2004	2 086 830	1 275 649	1 183 762	722 267	684 047	416 894	219 021	136 488	– 1,1
2006	2 076 190	1 267 792	1 142 937	695 902	697 742	425 233	235 511	146 657	– 0,8
2008	1 918 613	1 171 557	1 042 959	636 793	636 466	386 305	239 188	148 459	– 4,3
2010	2 096 055	1 271 136	1 026 994	621 710	834 348	505 277	234 713	144 149	+ 1,7
2011	2 044 485	1 237 418	1 019 648	616 421	794 309	480 124	230 528	140 873	– 2,5
2012	2 025 040	1 221 131	1 016 155	612 796	782 848	470 875	226 037	137 460	– 1,0
2013	1 996 874	1 200 510	1 010 630	607 611	765 097	458 843	221 147	134 056	– 1,4
2014	1 977 757	1 185 104	1 006 544	603 585	754 035	450 337	217 178	131 182	– 1,0
2015[1)]	1 759 926	1 046 753	1 012 006	602 908	747 920	443 845	– [2)]	– [2)]	– 0,0
					Mitgliederstruktur (%)				
1992	100	100	69,9	69,2	16,6	16,9	13,5	13,9	X
1994	100	100	72,3	71,7	15,2	15,6	12,5	12,7	X
1996	100	100	71,6	70,9	15,5	16,0	12,9	13,1	X
1998	100	100	68,4	67,9	19,0	19,3	12,6	12,8	X
2000	100	100	61,9	61,8	26,5	26,4	11,6	11,8	X
2002	100	100	56,9	56,8	32,4	32,3	10,7	10,9	X
2004	100	100	56,7	56,6	32,8	32,7	10,5	10,7	X
2006	100	100	55,0	54,9	33,6	33,5	11,4	11,6	X
2008	100	100	54,3	54,3	33,2	33,0	12,5	12,7	X
2010	100	100	49,0	48,9	39,8	39,8	11,2	11,3	X
2011	100	100	49,9	49,8	38,8	38,8	11,3	11,4	X
2012	100	100	50,2	50,2	38,6	38,6	11,2	11,2	X
2013	100	100	50,6	50,6	38,3	38,2	11,1	11,2	X
2014	100	100	50,9	50,9	38,1	38,0	11,0	11,1	X
2015[1)]	100	100	57,5	57,6	42,5	42,4	– [2)]	– [2)]	X
					Geschlechterstruktur (%)				
1992	100	64,1	100	63,5	100	65,1	100	65,9	X
1994	100	63,3	100	62,8	100	65,0	100	64,4	X
1996	100	62,9	100	62,3	100	64,9	100	64,1	X
1998	100	62,5	100	62,1	100	63,6	100	63,5	X
2000	100	61,8	100	61,6	100	61,6	100	63,0	X
2002	100	61,3	100	61,2	100	61,2	100	62,4	X
2004	100	61,1	100	61,0	100	60,9	100	62,3	X
2006	100	61,1	100	60,9	100	60,9	100	62,3	X
2008	100	61,1	100	61,1	100	60,7	100	62,1	X
2010	100	60,6	100	60,5	100	60,6	100	61,4	X
2011	100	60,5	100	60,5	100	60,4	100	61,1	X
2012	100	60,3	100	60,3	100	60,1	100	60,8	X
2013	100	60,1	100	60,1	100	60,0	100	60,6	X
2014	100	59,9	100	60,0	100	59,7	100	60,4	X
2015[1)]	100	59,5	100	59,6	100	59,3	– [2)]	– [2)]	X

*) Bis 1996 Stichtag 1. Oktober. – 1) Veränderung gegenüber 2014 ohne IKK. – 2) Die Innungskrankenkasse meldet ab 2015 nur noch auf Bundesebene.

Gesetzliche Krankenversicherung

7. Krankenstand der versicherungspflichtigen Mitglieder in Baden-Württemberg von 2012 bis 2015

– Jahresdurchschnitt –

Kassenart	Jahr	Arbeitsunfähig Kranke	Davon		Krankenstand[1]		
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen
		Anzahl			%		
Ortskrankenkasse	2012	51 419	27 693	23 726	*3,23*	*3,30*	*3,26*
	2013	59 392	32 052	27 340	*3,65*	*3,70*	*3,67*
	2014	63 581	34 319	29 262	*3,78*	*3,84*	*3,81*
	2015	63 121	33 631	29 490	*3,59*	*3,74*	*3,66*
Betriebskrankenkassen	2012	39 582	21 459	18 123	*2,96*	*3,18*	*3,06*
	2013	35 160	19 082	16 078	*2,62*	*2,77*	*2,69*
	2014	39 960	21 507	18 453	*2,93*	*3,13*	*3,02*
	2015	50 035	26 626	23 409	*3,57*	*3,85*	*3,69*
darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	2012	33 368	17 350	16 018	*2,85*	*3,15*	*2,99*
	2013	28 485	14 763	13 722	*2,42*	*2,66*	*2,53*
	2014	33 562	17 441	16 121	*2,85*	*3,09*	*2,96*
	2015	43 202	22 348	20 854	*3,58*	*3,88*	*3,72*
Krankenkassen insgesamt	**2012**	**91 001**	**49 152**	**41 849**	***3,11***	***3,25***	***3,17***
	2013	**94 552**	**51 134**	**43 418**	***3,18***	***3,29***	***3,23***
	2014	**103 541**	**55 826**	**47 715**	***3,40***	***3,53***	***3,46***
	2015	**113 156**	**60 257**	**52 899**	***3,58***	***3,79***	***3,67***

1) Ohne Jugendliche und Behinderte, Studenten, selbstständige Künstler und Publizisten sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende.

Gesetzliche Krankenversicherung

8. Krankenkassen in Baden-Württemberg am 1. Januar 2016 nach Größenklassen sowie Anzahl der Kassen und ihrer Mitglieder*)

Kassengröße von … bis … Mitgliedern	Bezeichnung	Krankenkassen insgesamt	Davon		
			Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	darunter geöffnete Betriebskrankenkassen
		Anzahl			
1 – 4 000	Kassen	1	–	1	–
	Mitglieder	2 260	–	2 260	–
4 001 – 6 000	Kassen	1	–	1	–
	Mitglieder	5 281	–	5 281	–
6 001 – 8 000	Kassen	2	–	2	–
	Mitglieder	13 632	–	13 632	–
8 001 – 10 000	Kassen	4	–	4	1
	Mitglieder	34 919	–	34 919	8 227
10 001 – 100 000	Kassen	7	–	7	5
	Mitglieder	169 793	–	169 793	147 313
100 001 – 300 000	Kassen	3	–	3	2
	Mitglieder	596 164	–	596 164	394 770
300 001 und mehr	Kassen	3	1	2	2
	Mitglieder	4 248 450	3 081 619	1 166 831	1 166 831
Insgesamt	**Kassen**	**21**	**1**	**20**	**10**
	Mitglieder	**5 070 499**	**3 081 619**	**1 988 880**	**1 717 141**

*) Einschließlich Rentner.

Gesetzliche Krankenversicherung

9. Krankenstand der versicherungspflichtigen Mitglieder in Baden-Württemberg von 2011 bis 2016

Stichtag 1. des Monats	Anteil der arbeitsunfähigen krankengeldberechtigten Mitglieder an den Mitgliedern der AKV[1)]											
	Krankenkassen insgesamt			davon								
				Ortskrankenkasse			Betriebskrankenkassen			darunter geöffnete Betriebskrankenkassen		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
	%											
2011 Januar	2,39	2,51	2,44	2,59	2,62	2,60	2,18	2,37	2,26	2,08	2,26	2,16
Februar	4,64	4,81	4,71	5,14	5,14	5,14	4,09	4,42	4,24	3,93	4,26	4,08
März	4,35	4,50	4,42	4,72	4,75	4,73	3,93	4,21	4,05	3,70	4,04	3,85
April	4,58	4,74	4,65	5,16	5,15	5,16	3,92	4,25	4,07	3,69	4,07	3,86
Mai	2,70	2,84	2,76	2,96	3,01	2,98	2,42	2,63	2,51	2,32	2,53	2,41
Juni	3,67	3,73	3,70	4,20	4,16	4,19	3,06	3,22	3,13	2,88	3,10	2,98
Juli	3,77	3,70	3,74	4,30	4,12	4,22	3,16	3,18	3,17	3,01	3,15	3,07
August	3,04	3,13	3,08	3,41	3,42	3,41	2,61	2,77	2,68	2,55	2,76	2,64
September	3,45	3,45	3,45	3,82	3,72	3,78	3,02	3,11	3,06	2,91	3,08	2,99
Oktober	2,15	2,29	2,21	1,96	2,04	2,00	2,37	2,60	2,47	2,30	2,58	2,42
November	2,98	3,10	3,03	3,00	3,06	3,03	2,95	3,16	3,04	2,88	3,17	3,01
Dezember	4,39	4,45	4,42	4,67	4,59	4,63	4,06	4,27	4,15	3,90	4,24	4,05
2012 Januar	2,38	2,51	2,44	2,53	2,59	2,56	2,20	2,41	2,29	2,14	2,38	2,24
Februar	4,09	4,23	4,15	3,99	4,03	4,01	4,20	4,48	4,33	4,07	4,44	4,23
März	4,61	4,84	4,71	4,71	4,84	4,77	4,49	4,84	4,64	4,30	4,78	4,52
April	2,36	2,61	2,47	2,17	2,43	2,29	2,57	2,84	2,69	2,50	2,83	2,65
Mai	2,45	2,64	2,53	2,34	2,48	2,41	2,58	2,83	2,69	2,49	2,80	2,63
Juni	3,36	3,35	3,35	3,84	3,70	3,78	2,78	2,90	2,83	2,61	2,84	2,71
Juli	2,75	2,87	2,80	2,85	2,95	2,90	2,62	2,75	2,68	2,50	2,71	2,60
August	3,35	3,39	3,37	3,59	3,51	3,55	3,07	3,23	3,14	2,99	3,22	3,09
September	2,59	2,74	2,66	2,75	2,86	2,80	2,39	2,60	2,48	2,34	2,60	2,46
Oktober	2,58	2,68	2,63	2,56	2,57	2,56	2,62	2,81	2,70	2,72	2,99	2,84
November	3,60	3,68	3,64	3,96	3,95	3,96	3,17	3,34	3,24	3,05	3,30	3,16
Dezember	3,10	3,37	3,22	3,46	3,71	3,58	2,66	2,93	2,78	2,53	2,89	2,69
2013 Januar	2,10	2,20	2,14	2,26	2,28	2,27	1,90	2,10	1,99	1,83	2,06	1,94
Februar	5,75	5,85	5,80	6,44	6,43	6,43	4,94	5,13	5,02	4,62	4,99	4,79
März	6,13	6,27	6,20	6,78	6,82	6,80	5,35	5,58	5,46	5,06	5,47	5,25
April	1,96	2,15	2,05	2,08	2,24	2,15	1,81	2,04	1,91	1,67	1,94	1,80
Mai	2,99	3,11	3,04	3,53	3,57	3,55	2,34	2,51	2,42	2,18	2,43	2,29
Juni	2,35	2,58	2,46	2,90	3,12	3,00	1,69	1,90	1,78	1,50	1,78	1,63
Juli	2,87	2,95	2,91	3,31	3,33	3,32	2,35	2,46	2,40	2,15	2,33	2,23
August	3,39	3,33	3,37	4,22	4,05	4,14	2,39	2,42	2,40	2,17	2,30	2,23
September	2,29	2,39	2,33	2,76	2,82	2,78	1,72	1,84	1,77	1,56	1,72	1,63
Oktober	2,56	2,59	2,57	2,63	2,59	2,62	2,46	2,58	2,51	2,25	2,47	2,35
November	2,96	3,13	3,04	3,48	3,65	3,56	2,33	2,45	2,38	2,11	2,31	2,20
Dezember	2,85	2,98	2,91	3,42	3,53	3,47	2,14	2,27	2,20	1,93	2,14	2,03

Gesetzliche Krankenversicherung

Noch: 9. Krankenstand der versicherungspflichtigen Mitglieder in Baden-Württemberg von 2011 bis 2016

Stichtag 1. des Monats	Anteil der arbeitsunfähigen krankengeldberechtigten Mitglieder an den Mitgliedern der AKV[1]											
	Krankenkassen insgesamt			davon								
				Ortskrankenkasse			Betriebskrankenkassen			darunter geöffnete Betriebskrankenkassen		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
	%											
2014 Januar	2,11	2,20	2,15	2,53	2,57	2,55	1,58	1,72	1,64	1,47	1,61	1,54
Februar	3,04	3,35	3,18	3,83	4,13	3,97	2,08	2,34	2,19	1,81	2,16	1,97
März	2,92	3,20	3,05	3,68	4,00	3,83	1,99	2,17	2,07	1,73	1,98	1,84
April	3,77	3,92	3,84	4,48	4,54	4,51	2,90	3,11	2,99	2,59	2,92	2,74
Mai	3,21	3,30	3,25	3,96	3,97	3,96	2,29	2,44	2,36	2,08	2,32	2,19
Juni	3,85	4,10	3,96	3,06	3,25	3,15	4,83	5,19	4,99	5,15	5,44	5,28
Juli	4,26	4,27	4,26	3,86	3,73	3,80	4,75	4,97	4,85	4,84	5,09	4,95
August	4,08	4,05	4,07	4,87	4,73	4,80	3,11	3,16	3,14	3,89	3,87	3,88
September	2,91	2,97	2,94	3,27	3,25	3,26	2,46	2,61	2,53	2,88	2,92	2,90
Oktober	3,86	3,88	3,87	4,46	4,37	4,42	3,11	3,23	3,16	2,96	3,15	3,05
November	3,08	3,31	3,19	3,59	3,77	3,67	2,44	2,71	2,56	2,55	2,81	2,67
Dezember	3,68	3,83	3,74	3,71	3,75	3,73	3,63	3,93	3,77	3,73	4,03	3,87
2015 Januar	2,65	2,90	2,76	2,70	2,88	2,78	2,58	2,92	2,73	2,62	2,94	2,77
Februar	3,57	3,92	3,73	3,85	4,18	4,00	3,22	3,59	3,39	3,29	3,66	3,46
März	4,11	4,55	4,31	4,35	4,82	4,56	3,83	4,20	3,99	3,80	4,20	3,98
April	3,75	3,93	3,83	3,48	3,57	3,52	4,09	4,39	4,22	3,75	3,88	3,81
Mai	3,19	3,50	3,33	3,17	3,44	3,29	3,22	3,57	3,38	3,25	3,60	3,41
Juni	3,10	3,23	3,16	2,91	2,93	2,92	3,33	3,61	3,46	3,38	3,67	3,52
Juli	3,86	3,92	3,89	3,90	3,90	3,90	3,82	3,94	3,87	3,81	3,98	3,88
August	3,06	3,38	3,21	3,10	3,40	3,24	3,02	3,37	3,17	3,07	3,42	3,23
September	3,34	3,43	3,38	3,25	3,25	3,25	3,47	3,66	3,56	3,52	3,71	3,61
Oktober	4,51	4,55	4,53	4,58	4,52	4,56	4,41	4,58	4,49	4,37	4,60	4,48
November	3,46	3,70	3,57	3,39	3,62	3,50	3,55	3,81	3,67	3,57	3,86	3,70
Dezember	4,29	4,42	4,35	4,31	4,35	4,33	4,26	4,51	4,37	4,24	4,52	4,37
2016 Januar	2,71	2,95	2,82	2,71	2,92	2,81	2,70	3,00	2,83	2,77	3,04	2,89
Februar	3,93	4,18	4,04	3,53	3,73	3,62	4,43	4,77	4,58	4,45	4,83	4,63
März	4,57	4,88	4,71	4,39	4,62	4,50	4,81	5,23	5,00	4,76	5,26	5,00
April	4,88	5,10	4,98	5,20	5,31	5,25	4,48	4,82	4,63	4,46	4,85	4,65
Mai	3,24	3,54	3,37	3,21	3,48	3,34	3,26	3,61	3,42	3,29	3,65	3,46
Juni	4,05	4,15	4,09	4,16	4,15	4,16	3,90	4,15	4,01	3,90	4,17	4,03
Juli	4,64	4,68	4,66	4,90	4,83	4,87	4,32	4,48	4,39	4,30	4,51	4,40
August	3,44	3,59	3,51	3,44	3,54	3,49	3,44	3,65	3,54	3,49	3,70	3,59
September	3,93	3,95	3,94	4,04	3,98	4,01	3,78	3,91	3,84	3,77	3,93	3,85
Oktober	3,11	3,43	3,25	3,10	3,46	3,26	3,12	3,40	3,24	3,15	3,43	3,28
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne ALG-II-Empfänger, Personen die keinen anderweitigen Anspruch auf Absicherung im Krankheitsfall haben, sonstige Pflichtmitglieder, Studenten, Praktikanten, Auszubildende ohne Entgelt, versicherungspflichtige Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Dienstleistende bei der Bundespolizei. –
2) Die IKK meldet ab August 2015 nur noch auf Bundesebene.

Gesetzliche Krankenversicherung
10. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg 2015

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
		Pflichtmitglieder				
Arbeitsunfähigkeitsfälle	männlich	2 266 884	1 504 856	762 028	632 910	+ 5,5
	weiblich	2 145 595	1 352 051	793 544	694 729	+ 6,7
Arbeitsunfähigkeitstage	männlich	25 517 849	16 448 008	9 069 841	7 612 197	– 0,9
	weiblich	24 160 791	14 853 913	9 306 878	8 206 713	+ 0,4
Krankengeld						
Leistungsfälle	männlich	87 832	54 484	33 348	28 393	+ 2,1
	weiblich	78 576	45 780	32 796	29 141	+ 4,0
Leistungstage	männlich	7 930 745	5 257 159	2 673 586	2 303 411	+ 1,6
	weiblich	7 535 864	4 644 546	2 891 318	2 559 252	+ 3,0
Krankenhausbehandlung						
Behandlungsfälle	männlich	217 837	137 927	79 910	69 568	+ 0,1
	weiblich	199 636	119 852	79 784	71 645	+ 1,6
darunter mit Zuzahlung	männlich	181 063	112 752	68 311	59 306	– 0,4
	weiblich	166 590	98 317	68 273	61 080	+ 0,6
Behandlungstage	männlich	1 848 932	1 197 600	651 332	571 151	+ 0,4
	weiblich	1 674 462	1 009 508	664 954	601 144	+ 1,4
darunter mit Zuzahlung	männlich	1 101 617	699 613	402 004	350 768	– 1,8
	weiblich	971 480	579 325	392 155	351 700	– 0,5
Nachstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	12 512	7 929	4 583	3 945	+ 6,4
	weiblich	12 486	7 535	4 951	4 387	+ 15,3
Behandlungstage	männlich	22 855	15 283	7 572	6 330	+ 5,1
	weiblich	20 535	13 043	7 492	6 540	+ 11,1
Vorstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	64 510	37 139	27 371	23 482	+ 7,9
	weiblich	72 703	40 255	32 448	28 991	+ 8,5
Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§ 115 b SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	24 653	14 945	9 708	8 192	+ 3,5
	weiblich	35 441	21 145	14 296	12 647	+ 5,6
Stationäre Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	43 075	25 394	17 681	15 368	+ 4,8
Leistungstage	weiblich	211 503	123 618	87 885	76 521	+ 2,5
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 24i SGB V und §14 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	weiblich	39 589	22 656	16 933	14 668	– 1,3

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
		Noch: Pflichtmitglieder				
Leistungen bei Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	5 091	3 933	1 158	984	– 3,0
Leistungstage	weiblich	66 912	50 891	16 021	13 729	– 4,9
Leistungen bei Erkrankung eines Kindes						
Leistungsfälle	männlich	25 077	10 867	14 210	12 122	+ 18,2
	weiblich	107 427	50 029	57 398	50 269	+ 12,4
Leistungstage	männlich	57 688	25 359	32 329	27 553	+ 15,7
	weiblich	239 372	112 640	126 732	111 581	+ 11,1
Leistungen bei Haushaltshilfe						
Leistungsfälle	männlich	869	618	251	205	– 12,0
	weiblich	14 872	9 287	5 585	4 816	– 3,2
Leistungstage	männlich	10 906	7 352	3 554	3 135	– 11,8
	weiblich	177 643	109 830	67 813	60 167	– 6,7
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	8	3	5	4	– 52,9
	weiblich	11	2	9	6	+ 22,2
Leistungstage	männlich	128	40	88	83	– 54,0
	weiblich	169	7	162	125	+ 62,5
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 5 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	8	–	8	7	+ 14,3
	weiblich	8	–	8	8	+ 33,3
Leistungstage	männlich	139	–	139	133	– 69,6
	weiblich	140	–	140	140	– 33,6
Leistungen bei Behandlungspflege (§ 37 Abs.2 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	4 042	3 118	924	787	+ 1,8
	weiblich	3 025	2 348	677	586	+ 1,1
Leistungstage	männlich	272 357	244 311	28 046	23 813	– 8,7
	weiblich	200 345	181 959	18 386	16 201	– 5,3
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 2 Satz 4 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	8	1	7	6	+ 33,3
	weiblich	18	–	18	17	– 5,3
Leistungstage	männlich	177	91	86	75	– 34,2
	weiblich	303	–	303	290	– 69,6

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht / Erwachsene Kinder	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Pflichtmitglieder						
Stationäre Behandlung im Ausland						
Leistungsfälle	männlich	56	34	22	21	– 17,6
	weiblich	179	123	56	56	+ 11,2
Leistungstage	männlich	426	359	67	65	– 22,0
	weiblich	1 053	694	359	359	+ 24,8
Familienangehörige der Pflichtmitglieder						
Krankenhausbehandlung						
Behandlungsfälle	männlich	63 481	40 726	22 755	20 264	– 0,3
	weiblich	84 916	55 325	29 591	25 857	– 3,0
	Erwachsene	42 786	30 093	12 693	10 930	– 2,5
	Kinder	105 611	65 958	39 653	35 191	– 1,7
darunter mit Zuzahlung	männlich	9 890	6 827	3 063	2 745	– 2,8
	weiblich	35 670	24 121	11 549	9 863	– 4,1
	Erwachsene	34 246	23 553	10 693	9 113	– 3,4
	Kinder	11 314	7 395	3 919	3 495	– 5,0
Behandlungstage	männlich	498 774	317 983	180 791	162 199	+ 1,5
	weiblich	637 855	411 229	226 626	198 297	– 2,7
	Erwachsene	316 429	219 854	96 575	84 015	– 3,9
	Kinder	820 200	509 358	310 842	276 481	+ 0,3
darunter mit Zuzahlung	männlich	62 259	43 544	18 715	16 906	– 1,4
	weiblich	200 176	133 873	66 303	56 941	– 5,4
	Erwachsene	195 615	133 591	62 024	53 201	– 5,1
	Kinder	66 820	43 826	22 994	20 646	– 2,6
Nachstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	3 514	2 321	1 193	1 038	+ 0,7
	weiblich	4 535	3 023	1 512	1 333	+ 2,0
	Erwachsene	2 672	1 907	765	658	+ 6,8
	Kinder	5 377	3 437	1 940	1 713	– 1,1
Behandlungstage	männlich	5 911	4 031	1 880	1 599	+ 2,1
	weiblich	7 570	5 298	2 272	1 957	+ 2,9
	Erwachsene	4 486	3 315	1 171	983	+ 8,0
	Kinder	8 995	6 014	2 981	2 573	–
Vorstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	12 417	7 239	5 178	4 572	+ 2,4
	weiblich	22 227	13 814	8 413	7 273	+ 0,2
	Erwachsene	14 136	9 300	4 836	4 153	+ 0,2
	Kinder	20 508	11 753	8 755	7 692	+ 1,5

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht / Erwachsene Kinder	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Familienangehörige der Pflichtmitglieder						
Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§ 115 b SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	7 706	5 068	2 638	2 304	– 1,2
	weiblich	10 074	6 809	3 265	2 820	– 0,6
	Erwachsene	6 797	4 800	1 997	1 701	+ 1,7
	Kinder	10 983	7 077	3 906	3 423	– 2,3
Stationäre Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	12 617	9 663	2 954	2 486	+ 2,4
	Erwachsene	11 509	8 851	2 658	2 219	+ 3,1
	Kinder	1 108	812	296	267	– 4,1
Leistungstage	weiblich	59 025	45 005	14 020	11 863	+ 0,0
	Erwachsene	53 745	41 160	12 585	10 562	+ 0,9
	Kinder	5 280	3 845	1 435	1 301	– 8,1
Leistungen bei Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	3 228	2 798	430	317	– 9,5
Leistungstage	weiblich	39 334	33 382	5 952	4 279	– 11,2
Leistungen bei Haushaltshilfe						
Leistungsfälle	männlich	541	240	301	243	– 13,3
	weiblich	8 095	5 744	2 351	1 903	– 6,4
Leistungstage	männlich	4 933	2 730	2 203	1 972	+ 3,5
	weiblich	79 775	56 545	23 230	19 875	– 10,9
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	8	7	1	1	– 57,9
	weiblich	4	1	3	3	– 84,6
Leistungstage	männlich	33	17	16	16	– 66,0
	weiblich	35	3	32	32	– 82,9
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 5 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	7	–	7	7	– 53,3
	weiblich	2	–	2	2	– 33,3
Leistungstage	männlich	111	–	111	111	– 81,0
	weiblich	22	–	22	22	– 63,9

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Kranken-kassen insgesamt	Davon: Orts-krankenkasse	Davon: Betriebs-krankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Familienangehörige der Pflichtmitglieder						
Leistungen bei Behandlungspflege (§ 37 Abs. 2 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	1 193	990	203	179	+ 2,8
	weiblich	1 445	1 094	351	284	– 2,2
Leistungstage	männlich	60 558	52 265	8 293	7 018	– 11,2
	weiblich	72 095	60 528	11 567	8 785	– 20,5
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 2 Satz 4 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	2	–	2	2	+ 100,0
	weiblich	–	–	–	–	– 100,0
Leistungstage	männlich	14	–	14	14	+ 1 300,0
	weiblich	–	–	–	–	– 100,0
Stationäre Behandlung im Ausland						
Leistungsfälle	männlich	47	24	23	23	+ 27,0
	weiblich	41	25	16	16	– 4,7
Leistungstage	männlich	347	250	97	97	– 0,6
	weiblich	658	214	444	444	+ 135,0
Freiwillige Mitglieder						
Arbeitsunfähigkeitsfälle	männlich	290 924	91 895	199 029	145 990	+ 8,0
	weiblich	65 367	17 827	47 540	39 652	+ 6,5
Arbeitsunfähigkeitstage	männlich	3 078 596	1 047 918	2 030 678	1 481 953	– 0,4
	weiblich	691 205	200 041	491 164	415 050	+ 0,2
Krankengeld						
Leistungsfälle	männlich	9 793	3 307	6 486	4 759	+ 4,3
	weiblich	2 094	581	1 513	1 299	+ 7,4
Leistungstage	männlich	817 350	348 043	469 307	360 994	+ 6,3
	weiblich	200 154	71 772	128 382	110 365	+ 11,5
Krankenhausbehandlung						
Behandlungsfälle	männlich	62 027	31 250	30 777	25 400	+ 2,7
	weiblich	25 428	14 803	10 625	9 499	+ 2,3
darunter mit Zuzahlung	männlich	47 543	21 312	26 231	21 464	+ 2,9
	weiblich	17 313	8 871	8 442	7 504	+ 2,7
Behandlungstage	männlich	536 743	295 155	241 588	202 926	+ 2,9
	weiblich	247 275	153 187	94 088	84 632	+ 4,9
darunter mit Zuzahlung	männlich	292 053	140 867	151 186	124 791	+ 1,4
	weiblich	113 649	62 168	51 481	45 872	+ 2,0

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Freiwillige Mitglieder						
Nachstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	3 637	1 681	1 956	1 548	+ 10,6
	weiblich	1 459	721	738	641	+ 14,2
Behandlungstage	männlich	6 369	3 195	3 174	2 351	+ 14,3
	weiblich	2 301	1 209	1 092	902	+ 12,9
Vorstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	17 024	6 806	10 218	8 257	+ 11,7
	weiblich	7 298	3 463	3 835	3 407	+ 9,6
Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§ 115 b SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	6 917	2 851	4 066	3 205	+ 6,6
	weiblich	3 517	1 692	1 825	1 565	+ 5,9
Stationäre Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	3 638	1 462	2 176	1 778	+ 8,6
Leistungstage	weiblich	18 495	7 192	11 303	9 164	+ 4,7
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 24i SGB V und §14 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	weiblich	2 570	726	1 844	1 498	+ 5,6
Leistungen bei Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	249	168	81	70	– 3,5
Leistungstage	weiblich	3 337	2 241	1 096	978	– 17,9
Leistungen bei Erkrankung eines Kindes						
Leistungsfälle	männlich	5 625	1 235	4 390	3 261	+ 22,7
	weiblich	2 282	445	1 837	1 387	+ 6,3
Leistungstage	männlich	10 629	2 303	8 326	6 218	+ 19,1
	weiblich	4 594	829	3 765	2 869	+ 2,6
Leistungen bei Haushaltshilfe						
Leistungsfälle	männlich	168	85	83	72	– 17,6
	weiblich	912	528	384	336	– 12,1
Leistungstage	männlich	3 470	1 611	1 859	1 678	+ 3,6
	weiblich	13 404	6 963	6 441	5 678	– 18,0

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Freiwillige Mitglieder						
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	10	7	3	3	+ *11,1*
	weiblich	7	–	7	7	+ *250,0*
Leistungstage	männlich	57	9	48	48	– *61,2*
	weiblich	108	–	108	108	+ *575,0*
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 5 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	7	–	7	7	+ *133,3*
	weiblich	4	–	4	4	+ *100,0*
Leistungstage	männlich	227	–	227	227	+ *160,9*
	weiblich	30	–	30	30	– *3,2*
Leistungen bei Behandlungspflege (§ 37 Abs. 2 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	3 264	2 692	572	485	+ *3,3*
	weiblich	2 771	2 406	365	335	– *0,4*
Leistungstage	männlich	303 073	283 281	19 792	16 418	– *1,9*
	weiblich	301 015	287 982	13 033	11 808	– *8,1*
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 2 Satz 4 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	6	–	6	6	+ 50,0
	weiblich	7	1	6	6	– *22,2*
Leistungstage	männlich	121	–	121	121	– *57,7*
	weiblich	178	4	174	174	– *80,9*
Stationäre Behandlung im Ausland						
Leistungsfälle	männlich	41	24	17	16	– *16,3*
	weiblich	44	32	12	12	+ *12,8*
Leistungstage	männlich	355	239	116	111	– *26,7*
	weiblich	426	373	53	53	+ *30,7*

Gesetzliche Krankenversicherung

Noch: 10. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg 2015

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht / Erwachsene Kinder	Kranken-kassen insgesamt	Davon: Orts-krankenkasse	Davon: Betriebs-krankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Familienangehörige der Freiwilligen Mitglieder						
Krankenhausbehandlung						
Behandlungsfälle	männlich	13 191	5 140	8 051	6 571	– 1,9
	weiblich	23 392	9 249	14 143	11 383	– 2,0
	Erwachsene	13 745	6 051	7 694	6 242	– 1,2
	Kinder	22 838	8 338	14 500	11 712	– 2,5
darunter mit Zuzahlung	männlich	2 610	1 071	1 539	1 300	– 5,0
	weiblich	12 485	4 851	7 634	6 179	– 3,1
	Erwachsene	11 157	4 499	6 658	5 402	– 2,9
	Kinder	3 938	1 423	2 515	2 077	– 4,9
Behandlungstage	männlich	101 395	39 375	62 020	52 230	– 1,3
	weiblich	197 965	77 347	120 618	99 927	+ 2,5
	Erwachsene	110 255	49 695	60 560	50 690	+ 0,5
	Kinder	189 105	67 027	122 078	101 467	+ 1,6
darunter mit Zuzahlung	männlich	15 400	6 692	8 708	7 424	– 5,3
	weiblich	74 610	30 041	44 569	36 620	– 2,1
	Erwachsene	67 116	28 137	38 979	32 078	– 2,9
	Kinder	22 894	8 596	14 298	11 966	– 1,9
Nachstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	794	325	469	391	+ 4,7
	weiblich	1 454	562	892	741	+ 6,2
	Erwachsene	962	386	576	478	+ 13,8
	Kinder	1 286	501	785	654	+ 0,3
Behandlungstage	männlich	1 285	565	720	577	+ 4,5
	weiblich	2 359	994	1 365	1 082	+ 3,4
	Erwachsene	1 550	661	889	714	+ 9,9
	Kinder	2 094	898	1 196	945	– 0,4
Vorstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	2 761	939	1 822	1 492	– 2,6
	weiblich	6 799	2 379	4 420	3 565	+ 1,2
	Erwachsene	4 590	1 719	2 871	2 303	+ 0,2
	Kinder	4 970	1 599	3 371	2 754	– 0,1
Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§ 115 b SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	2 518	696	1 822	773	+ 44,5
	weiblich	5 680	1 260	4 420	1 605	+ 71,9
	Erwachsene	3 863	992	2 871	1 193	+ 54,5
	Kinder	4 335	964	3 371	1 185	+ 70,3

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht / Erwachsene Kinder	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Familienangehörige der Freiwilligen Mitglieder						
Stationäre Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	2 259	1 076	1 183	939	+ 3,2
	Erwachsene	2 138	1 010	1 128	890	+ 3,8
	Kinder	121	66	55	49	– 6,2
Leistungstage	weiblich	10 476	5 008	5 468	4 331	+ 0,6
	Erwachsene	9 916	4 707	5 209	4 111	+ 1,3
	Kinder	560	301	259	220	– 10,0
Leistungen bei Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	394	237	157	130	– 19,8
Leistungstage	weiblich	6 091	4 054	2 037	1 781	– 20,9
Leistungen bei Haushaltshilfe						
Leistungsfälle	männlich	90	17	73	49	– 24,4
	weiblich	1 696	684	1 012	715	– 11,9
Leistungstage	männlich	984	112	872	317	– 16,6
	weiblich	19 851	8 256	11 595	9 199	– 29,9
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	1	–	1	1	– 93,3
	weiblich	1	–	1	1	– 87,5
Leistungstage	männlich	9	–	9	9	– 75,0
	weiblich	16	–	16	16	– 87,4
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 5 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	1	–	1	1	– 90,0
	weiblich	12	–	12	11	+ 71,4
Leistungstage	männlich	7	–	7	7	– 95,5
	weiblich	308	–	308	302	+ 59,6
Leistungen bei Behandlungspflege (§ 37Abs. 2 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	338	250	88	81	– 2,3
	weiblich	626	466	160	125	+ 3,8
Leistungstage	männlich	24 043	20 532	3 511	3 257	– 12,7
	weiblich	43 188	37 046	6 142	4 620	– 7,0

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Familienangehörige der Freiwilligen Mitglieder						
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 2 Satz 4 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	1	–	1	–	–
	weiblich	2	–	2	2	+ 100,0
Leistungstage	männlich	85	–	85	–	+ 2 025,0
	weiblich	46	–	46	4	+ 360,0
Stationäre Behandlung im Ausland						
Leistungsfälle	männlich	10	3	7	7	– 63,0
	weiblich	19	8	11	11	+ 18,8
Leistungstage	männlich	772	8	764	764	+ 436,1
	weiblich	108	31	77	77	+ 68,8
Rentner						
Krankenhausbehandlung						
Behandlungsfälle	männlich	295 186	193 682	101 504	87 317	+ 2,0
	weiblich	334 169	238 286	95 883	86 691	+ 1,4
darunter mit Zuzahlung	männlich	178 773	112 075	66 698	56 782	+ 2,8
	weiblich	198 538	137 372	61 166	54 937	+ 1,6
Behandlungstage	männlich	2 898 109	1 916 388	981 721	846 379	+ 0,4
	weiblich	3 347 021	2 399 414	947 607	856 057	+ 0,3
darunter mit Zuzahlung	männlich	1 366 360	878 740	487 620	415 521	+ 1,2
	weiblich	1 582 100	1 114 528	467 572	420 447	+ 0,1
Nachstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	11 800	7 591	4 209	3 528	+ 5,4
	weiblich	10 982	7 585	3 397	3 057	+ 7,2
Behandlungstage	männlich	20 186	13 565	6 621	5 410	+ 2,1
	weiblich	18 153	13 130	5 023	4 489	+ 4,2
Vorstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	53 517	31 337	22 180	18 953	+ 7,0
	weiblich	58 771	37 736	21 035	18 935	+ 5,1
Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§ 115 b SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	21 162	13 529	7 633	6 378	+ 5,9
	weiblich	25 649	18 007	7 642	6 691	+ 0,7
Stationäre Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	135	81	54	48	+ 8,9
Leistungstage	weiblich	687	395	292	262	+ 4,2
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 24i SGB V und §14 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	weiblich	11	9	2	2	– 15,4

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Rentner						
Leistungen bei Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	43	34	9	9	*– 39,4*
Leistungstage	weiblich	708	503	205	205	*– 44,3*
Leistungen bei Haushaltshilfe						
Leistungsfälle	männlich	353	239	114	100	*– 2,8*
	weiblich	2 736	1 883	853	765	*– 7,5*
Leistungstage	männlich	6 305	3 770	2 535	2 314	*– 4,5*
	weiblich	43 495	28 897	14 598	13 134	*– 23,4*
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	67	16	51	47	*– 17,3*
	weiblich	120	23	97	89	*– 11,8*
Leistungstage	männlich	1 406	153	1 253	1 202	*+ 34,0*
	weiblich	3 088	191	2 897	2 348	*+ 44,8*
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege (§ 37 Abs. 1 Satz 5 SGB V / § 8 KVLG 1989, § 198 RVO / § 25 KVLG)						
Leistungsfälle	männlich	50	–	50	46	*– 25,4*
	weiblich	73	1	72	64	*– 28,4*
Leistungstage	männlich	2 086	–	2 086	1 838	*– 16,4*
	weiblich	1 804	4	1 800	1 641	*– 67,6*
Leistungen bei Behandlungspflege (§ 37 Abs. 2 Satz 1 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	45 979	36 170	9 809	7 986	*– 5,0*
	weiblich	87 339	73 531	13 808	11 819	*– 6,8*
Leistungstage	männlich	4 023 962	3 648 508	375 454	300 009	*– 14,2*
	weiblich	9 611 160	9 025 388	585 772	491 906	*– 13,6*
Leistungen bei häuslicher Krankenpflege § 37 Abs. 2 Satz 4 SGB V / § 8 KVLG 1989)						
Leistungsfälle	männlich	61	1	60	56	*– 9,0*
	weiblich	142	4	138	130	*– 38,5*
Leistungstage	männlich	1 194	2	1 192	1 142	*– 75,4*
	weiblich	3 456	71	3 385	3 180	*– 77,0*
Stationäre Behandlung im Ausland						
Leistungsfälle	männlich	85	66	19	18	*– 29,8*
	weiblich	93	62	31	31	*– 26,8*
Leistungstage	männlich	1 215	1 112	103	97	*– 13,0*
	weiblich	1 223	1 043	180	180	*– 42,9*

Gesetzliche Krankenversicherung

Noch: 10. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg 2015

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht / Erwachsene Kinder	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Familienangehörige der Rentner						
Krankenhausbehandlung						
Behandlungsfälle	männlich	3 277	2 404	873	759	+ 2,4
	weiblich	15 678	9 386	6 292	5 310	– 5,8
	Erwachsene	15 475	9 417	6 058	5 142	– 5,8
	Kinder	3 480	2 373	1 107	927	+ 2,2
darunter mit Zuzahlung	männlich	818	555	263	241	+ 1,9
	weiblich	8 295	4 280	4 015	3 340	– 5,7
	Erwachsene	8 379	4 359	4 020	3 355	– 5,0
	Kinder	734	476	258	226	– 6,1
Behandlungstage	männlich	33 224	24 509	8 715	7 710	+ 5,0
	weiblich	147 278	87 567	59 711	50 418	– 6,6
	Erwachsene	142 311	85 997	56 314	47 717	– 6,3
	Kinder	38 191	26 079	12 112	10 411	+ 1,6
darunter mit Zuzahlung	männlich	5 537	3 707	1 830	1 611	– 0,3
	weiblich	60 010	31 504	28 506	23 793	– 4,7
	Erwachsene	60 965	32 315	28 650	23 987	– 3,8
	Kinder	4 582	2 896	1 686	1 417	– 11,2
Nachstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	135	109	26	23	– 1,5
	weiblich	741	426	315	251	– 3,1
	Erwachsene	741	439	302	241	– 2,0
	Kinder	135	96	39	33	– 7,5
Behandlungstage	männlich	247	200	47	43	–
	weiblich	1 266	742	524	370	– 4,3
	Erwachsene	1 277	781	496	345	– 3,4
	Kinder	236	161	75	68	– 4,8
Vorstationäre Krankenhausbehandlung (§ 115 a SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	598	421	177	152	+ 6,2
	weiblich	3 945	2 127	1 818	1 518	+ 2,7
	Erwachsene	3 850	2 127	1 723	1 445	+ 2,9
	Kinder	693	421	272	225	+ 4,8
Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§ 115 b SGB V)						
Behandlungsfälle	männlich	235	177	58	50	+ 0,9
	weiblich	1 795	1 017	778	614	– 7,9
	Erwachsene	1 824	1 054	770	612	– 6,9
	Kinder	206	140	66	52	– 7,6
Stationäre Entbindung						
Leistungsfälle	weiblich	120	85	35	32	– 2,4
	Erwachsene	34	24	10	8	– 19,0
	Kinder	86	61	25	24	+ 6,2
Leistungstage	weiblich	574	415	159	144	– 0,5
	Erwachsene	164	124	40	32	– 15,0
	Kinder	410	291	119	112	+ 6,8
Stationäre Behandlung im Ausland						
Leistungsfälle	männlich	–	–	–	–	– 100,0
	weiblich	23	5	18	18	+ 666,7
Leistungstage	männlich	–	–	–	–	– 100,0
	weiblich	134	112	22	22	+ 605,3

Leistungsfälle / Leistungstage	Geschlecht	Kranken-kassen insgesamt	Davon: Orts-krankenkasse	Davon: Betriebs-krankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Allgemeine Krankenversicherung						
Überschreitungsfälle der Belastungs-grenze von 2 % nach § 62 SGB V	männlich	6 503	4 992	1 511	1 437	+ 1,2
	weiblich	7 325	5 349	1 976	1 895	+ 0,5
darunter mit Befreiungsbescheiden	zusammen	7 796	4 982	2 814	2 716	+ 15,1
Überschreitungsfälle der Belastungs-grenze von 1 % nach § 62 SGB V	männlich	68 889	54 648	14 241	13 272	– 3,8
	weiblich	73 469	57 288	16 181	15 118	– 3,4
darunter mit Befreiungsbescheiden	zusammen	112 908	88 103	24 805	23 409	+ 2,6
Rettungsfahrten und Krankentransport						
Flugrettung	zusammen	3 709	2 201	1 508	1 308	+ 6,5
Krankentransportwagen	zusammen	76 235	53 359	22 876	20 595	+ 0,3
Rettungswagen	zusammen	163 466	111 140	52 326	44 230	+ 10,3
Notarztwagen	zusammen	84 434	56 617	27 817	24 243	+ 2,6
Taxen und Mietwagen	zusammen	675 798	462 404	213 394	188 538	+ 35,6
Behandlungsfälle in Hochschulambulanzen gemäß § 117 SGB V						
	männlich	182 681	111 590	71 091	63 244	+ 5,9
	weiblich	218 504	132 808	85 696	77 758	+ 5,8
Krankenversicherung der Rentner						
Überschreitungsfälle der Belastungs-grenze von 2 % nach § 62 SGB V	männlich	1 773	1 067	706	644	+ 0,7
	weiblich	2 335	1 446	889	841	+ 4,3
darunter mit Befreiungsbescheiden	zusammen	2 812	1 620	1 192	1 121	+ 12,6
Überschreitungsfälle der Belastungs-grenze von 1 % nach § 62 SGB V	männlich	130 940	95 561	35 379	31 110	– 3,9
	weiblich	201 969	154 307	47 662	43 025	– 4,5
darunter mit Befreiungsbescheiden	zusammen	299 879	230 580	69 299	62 498	+ 0,8
Rettungsfahrten und Krankentransport						
Flugrettung	zusammen	3 652	2 545	1 107	973	+ 3,2
Krankentransportwagen	zusammen	407 025	311 710	95 315	84 528	– 0,1
Rettungswagen	zusammen	205 415	156 864	48 551	41 906	+ 11,0
Notarztwagen	zusammen	104 613	79 399	25 214	21 927	+ 1,8
Taxen und Mietwagen	zusammen	2 108 475	1 590 402	518 073	452 925	+ 24,4
Behandlungsfälle in Hochschulambulanzen gemäß § 117 SGB V						
	männlich	79 988	52 973	27 015	23 955	+ 5,5
	weiblich	93 345	63 803	29 542	27 148	+ 4,4

Noch: **10. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg 2015**

Art der Leistung / Krankheit	Fälle / Tage	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Kuren, Reha- und Vorsorgeleistungen						
Ambulante Vorsorge in anerkannten Kurorten	Fälle	10 043	5 523	4 520	3 331	– 1,8
	Tage	176 351	99 645	76 706	58 741	– 1,2
Ambulante Rehabilitation						
Verdauung und Stoffwechsel	Fälle	8	8	–	–	+ 33,3
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Fälle	3 048	2 534	514	381	+ 72,5
Herz-Kreislauf	Fälle	723	580	143	94	+ 65,4
Psychische Erkrankungen	Fälle	49	37	12	10	+ 8,9
Abhängigkeitserkrankungen	Fälle	77	50	27	20	+ 63,8
Neubildungen	Fälle	36	31	5	5	+ 28,6
Neurologie	Fälle	144	115	29	23	+ 24,1
andere Erkrankungen	Fälle	2 859	790	2 069	1 965	– 28,8
geriatrische Rehabilitation	Fälle	291	291	–	–	– 15,9
insgesamt	Fälle	7 235	4 436	2 799	2 498	+ 6,3
davon mit Zuzahlungen	Fälle	4 232	3 069	1 163	934	– 8,1
Verdauung und Stoffwechsel	Tage	169	169	–	–	+ 244,9
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Tage	44 316	36 766	7 550	5 651	+ 87,9
Herz-Kreislauf	Tage	10 092	8 321	1 771	1 012	+ 75,5
Psychische Erkrankungen	Tage	1 791	1 581	210	175	+ 87,7
Abhängigkeitserkrankungen	Tage	3 122	1 911	1 211	1 090	+ 42,6
Neubildungen	Tage	514	476	38	38	+ 53,9
Neurologie	Tage	2 170	1 804	366	276	+ 16,5
andere Erkrankungen	Tage	51 286	8 858	42 428	40 848	– 35,3
geriatrische Rehabilitation	Tage	4 485	4 485	–	–	– 16,1
insgesamt	Tage	117 945	64 371	53 574	49 090	– 1,2
davon mit Zuzahlungen	Tage	59 011	44 167	14 844	11 334	– 21,1
davon ambulante Anschlussrehabilitation						
Verdauung und Stoffwechsel	Fälle	7	7	–	–	+ 600,0
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Fälle	1 999	1 697	302	220	+ 82,2
Herz-Kreislauf	Fälle	608	502	106	75	+ 68,9
Psychische Erkrankungen	Fälle	4,0	3,0	1	–	+ 100,0
Abhängigkeitserkrankungen	Fälle	1	1	–	–	– 50,0
Neubildungen	Fälle	29	25	4	4	+ 45,0
Neurologie	Fälle	60	49	11	9	+ 46,3
andere Erkrankungen	Fälle	1 306	340	966	932	– 23,5
geriatrische Rehabilitation	Fälle	185	185	–	–	– 14,4
insgesamt	Fälle	4 199	2 809	1 390	1 240	+ 21,9
davon mit Zuzahlungen	Fälle	2 515	1 940	575	454	+ 8,1
Verdauung und Stoffwechsel	Tage	134	134	–	–	
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Tage	28 260	24 538	3 722	2 555	+ 100,9
Herz-Kreislauf	Tage	8 255	7 034	1 221	801	+ 74,6
Psychische Erkrankungen	Tage	57	42	15	–	+ 100,0
Abhängigkeitserkrankungen	Tage	6	6	–	–	– 71,4
Neubildungen	Tage	372	335	37	37	+ 69,9
Neurologie	Tage	878	767	111	66	+ 32,2
andere Erkrankungen	Tage	23 937	4 868	19 069	18 504	– 14,4
geriatrische Rehabilitation	Tage	2 749	2 749	–	–	– 11,9
insgesamt	Tage	64 648	40 473	24 175	21 963	+ 27,3
davon mit Zuzahlungen	Tage	35 597	28 134	7 463	5 683	+ 3,8

Leistungsfälle / Leistungstage	Art der Leistung	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Kuren, Reha- und Vorsorgeleistungen						
Stationäre Vorsorge						
insgesamt	**Fälle**	**1 616**	**1 242**	**374**	**338**	**– 0,5**
davon mit Zuzahlungen	Fälle	598	348	250	235	+ 6,2
insgesamt	**Tage**	**35 731**	**27 474**	**8 257**	**7 424**	**– 3,5**
davon mit Zuzahlungen	Tage	12 575	7 191	5 384	5 051	+ 1,2
Stationäre Rehabilitation						
Verdauung und Stoffwechsel	Fälle	851	692	159	145	– 2,2
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Fälle	21 912	16 680	5 232	4 707	– 4,4
Herz-Kreislauf	Fälle	14 803	11 637	3 166	2 850	– 8,4
Psychische Erkrankungen	Fälle	1 172	740	432	398	– 20,8
Abhängigkeitserkrankungen	Fälle	540	409	131	117	+ 20,0
Neubildungen	Fälle	1 372	1 079	293	258	– 11,1
Neurologie	Fälle	2 341	1 722	619	548	– 6,3
andere Erkrankungen	Fälle	12 439	5 803	6 636	5 589	+ 31,3
geriatrische Rehabilitation	Fälle	9 614	6 529	3 085	2 772	+ 2,0
insgesamt	**Fälle**	**65 044**	**45 291**	**19 753**	**17 384**	**+ 0,3**
davon mit Zuzahlungen	Fälle	51 473	39 341	12 132	10 644	+ 16,3
Verdauung und Stoffwechsel	Tage	16 772	13 672	3 100	2 805	– 5,0
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Tage	442 189	328 422	113 767	102 540	– 5,1
Herz-Kreislauf	Tage	353 771	270 955	82 816	74 790	– 7,5
Psychische Erkrankungen	Tage	46 697	32 566	14 131	12 508	– 26,4
Abhängigkeitserkrankungen	Tage	39 466	30 881	8 585	7 500	+ 10,4
Neubildungen	Tage	30 886	23 348	7 538	6 644	– 10,7
Neurologie	Tage	64 776	46 016	18 760	16 682	– 8,6
andere Erkrankungen	Tage	273 627	113 532	160 095	134 131	+ 31,7
geriatrische Rehabilitation	Tage	205 815	134 642	71 173	64 080	– 0,6
insgesamt	**Tage**	**1 473 999**	**994 034**	**479 965**	**421 680**	**– 0,8**
davon mit Zuzahlungen	Tage	1 042 143	851 502	190 641	165 577	+ 5,6
davon stationäre Anschlussrehabilitation						
Verdauung und Stoffwechsel	Fälle	762	650	112	100	– 3,2
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Fälle	19 385	14 826	4 559	4 118	– 2,3
Herz-Kreislauf	Fälle	13 645	10 742	2 903	2 626	– 1,2
Psychische Erkrankungen	Fälle	61	47	14	10	– 29,9
Abhängigkeitserkrankungen	Fälle	7	6	1	1	– 46,2
Neubildungen	Fälle	1 112	893	219	201	+ 2,4
Neurologie	Fälle	1 530	1 100	430	382	+ 18,7
andere Erkrankungen	Fälle	8 673	3 935	4 738	4 003	+ 33,2
geriatrische Rehabilitation	Fälle	8 701	6 066	2 635	2 381	+ 1,5
insgesamt	**Fälle**	**53 876**	**38 265**	**15 611**	**13 822**	**+ 3,6**
davon mit Zuzahlungen	Fälle	45 040	35 312	9 728	8 554	+ 21,5

Leistungsfälle / Leistungstage	Art der Leistung	Krankenkassen insgesamt	Davon: Ortskrankenkasse	Davon: Betriebskrankenkassen	Davon: darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl				%
Noch: Kuren, Reha- und Vorsorgeleistungen						
Noch: **davon stationäre Anschlussrehabilitation**						
Verdauung und Stoffwechsel	Tage	15 320	12 820	2 500	2 255	– 2,1
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Tage	386 423	288 822	97 601	88 173	– 3,0
Herz-Kreislauf	Tage	324 609	250 390	74 219	67 150	+ 2,4
Psychische Erkrankungen	Tage	1 458	1 077	381	276	– 45,6
Abhängigkeitserkrankungen	Tage	584	529	55	55	– 1,7
Neubildungen	Tage	24 375	19 221	5 154	4 661	+ 4,7
Neurologie	Tage	43 387	29 942	13 445	11 979	+ 22,7
andere Erkrankungen	Tage	190 568	84 292	106 276	89 445	+ 33,3
geriatrische Rehabilitation	Tage	185 920	124 974	60 946	55 168	– 1,0
insgesamt	**Tage**	**1 172 644**	**812 067**	**360 577**	**319 162**	**+ 4,4**
davon mit Zuzahlungen	Tage	895 442	749 053	146 389	127 833	+ 12,6
Medizinische Vorsorge für Mütter und Väter						
insgesamt	**Fälle**	**9 117**	**4 502**	**4 615**	**4 110**	**– 14,1**
davon mit Zuzahlungen	Fälle	8 088	3 784	4 304	3 829	– 13,7
insgesamt	**Tage**	**196 144**	**95 551**	**100 593**	**89 801**	**– 4,5**
davon mit Zuzahlungen	Tage	170 816	80 502	90 314	80 136	– 5,9
Medizinische Rehabilitation für Mütter und Väter						
Verdauung und Stoffwechsel	Fälle	1	1	–	–	– 80,0
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Fälle	12	5	7	6	– 52,0
Herz-Kreislauf	Fälle	1	–	1	1	– 50,0
Psychische Erkrankungen	Fälle	160	85	75	62	– 48,7
Abhängigkeitserkrankungen	Fälle	–	–	–	–	– 100,0
Neubildungen	Fälle	26	8	18	15	– 18,8
Neurologie	Fälle	9	2	7	6	– 25,0
andere Erkrankungen	Fälle	125	22	103	88	+ 43,7
insgesamt	**Fälle**	**334**	**123**	**211**	**178**	**– 30,0**
davon mit Zuzahlungen	Fälle	270	95	175	146	– 31,6
Verdauung und Stoffwechsel	Tage	10	10	–	–	– 90,1
Muskel, Skelett, Bindegewebe	Tage	232	100	132	113	– 52,6
Herz-Kreislauf	Tage	22	–	22	22	– 56,0
Psychische Erkrankungen	Tage	3 396	1 748	1 648	1 370	– 44,6
Abhängigkeitserkrankungen	Tage	–	–	–	–	– 100,0
Neubildungen	Tage	565	166	399	333	+ 21,8
Neurologie	Tage	196	42	154	132	– 18,7
andere Erkrankungen	Tage	2 666	445	2 221	1 891	+ 54,6
insgesamt	**Tage**	**7 087**	**2 511**	**4 576**	**3 861**	**– 23,4**
davon mit Zuzahlungen	Tage	5 612	1 941	3 671	3 044	– 27,7
Krankengeld bei Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen						
Krankengeld	Fälle	775	773	2	2	+ 7,8
Krankengeld	Tage	41 892	41 838	54	54	+ 7,4

Gesetzliche Krankenversicherung

Noch: **10. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg 2015**

Leistungsfälle —— Leistungstage	Kranken-kassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	
	Anzahl				%
Versicherte					
Anträge auf Leistungen nach §§ 23 und 24 SGB V sowie §§ 40 und 41 SGB V					
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten					
Anträge neu	9 404	4 320	5 084	4 794	– 12,6
unerledigt aus Vorjahren	642	106	536	510	– 12,5
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	6 022	2 336	3 686	3 456	– 19,9
genehmigt: mit anderer Leistung	39	14	25	24	– 30,4
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	918	355	563	537	– 20,0
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	295	111	184	181	– 11,7
Sonstige Erledigung	79	24	55	46	+ 8,2
Stationäre Vorsorgeleistungen					
Anträge neu	1 984	1 264	720	666	– 15,4
unerledigt aus Vorjahren	327	22	305	302	+ 35,1
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	1 594	1 160	434	410	– 16,2
genehmigt: mit anderer Leistung	33	12	21	16	+ 6,5
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	220	67	153	140	– 1,3
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	39	9	30	30	– 36,1
Sonstige Erledigung	22	11	11	10	– 46,3
Medizinische Vorsorge für Mütter und Väter					
Anträge neu	12 378	5 059	7 319	6 734	– 2,5
unerledigt aus Vorjahren	1 814	119	1 695	1 606	+ 17,9
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	11 253	4 586	6 667	6 207	– 3,0
genehmigt: mit anderer Leistung	59	17	42	41	+ 68,6
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	578	212	366	345	+ 9,7
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	215	92	123	118	+ 16,2
Sonstige Erledigung	184	93	91	83	+ 7,0
Ambulante Rehabilitation					
Anträge neu	8 395	5 114	3 281	3 039	– 12,2
unerledigt aus Vorjahren	784	95	689	666	+ 21,4
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	5 706	4 191	1 515	1 370	– 17,8
genehmigt: mit anderer Leistung	93	79	14	14	+ 19,2
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	714	557	157	146	– 3,8
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	104	66	38	38	– 21,8
Sonstige Erledigung	865	130	735	689	– 28,6
davon Ambulante Anschlussrehabilitation					
Anträge neu	4 547	3 113	1 434	1 335	+ 14,0
unerledigt aus Vorjahren	121	19	102	101	– 21,9

Gesetzliche Krankenversicherung
Noch: **10. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg 2015**

Leistungsfälle —— Leistungstage	Kranken-kassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	
	Anzahl				%
	Noch: **Versicherte**				
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	3 905	2 806	1 099	1 025	+ 11,3
genehmigt: mit anderer Leistung	25	25	–	–	+ 19,0
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	210	186	24	22	+ 12,3
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	18	9	9	9	– 21,7
Sonstige Erledigung	201	59	142	135	– 1,0
Stationäre Rehabilitationsleistungen					
Anträge neu	88 069	58 849	29 220	26 861	– 3,7
unerledigt aus Vorjahren	4 517	859	3 658	3 486	+ 18,9
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	68 573	48 377	20 196	18 412	– 4,0
genehmigt: mit anderer Leistung	711	291	420	400	– 11,1
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	11 169	7 576	3 593	3 423	– 5,5
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	2 271	858	1 413	1 370	– 24,5
Sonstige Erledigung	3 742	1 356	2 386	2 300	+ 21,8
davon stationäre Anschlussrehabilitation					
Anträge neu	60 150	44 921	15 229	13 856	+ 0,2
unerledigt aus Vorjahren	1 052	198	854	780	–
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	55 620	41 174	14 446	13 225	– 0,2
genehmigt: mit anderer Leistung	162	146	16	14	– 31,4
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	2 998	2 646	352	316	+ 1,8
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	168	141	27	23	– 10,2
Sonstige Erledigung	1 105	761	344	320	+ 53,5
Medizinische Rehabilitation für Mütter und Väter					
Anträge neu	567	154	413	361	– 32,2
unerledigt aus Vorjahren	205	5	200	194	+ 25,0
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	445	124	321	288	– 33,6
genehmigt: mit anderer Leistung	6	–	6	3	– 25,0
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	40	14	26	23	– 13,0
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	13	2	11	11	– 45,8
Sonstige Erledigung	28	11	17	17	+ 47,4
Zusammen					
Anträge neu	120 797	74 760	46 037	42 455	– 5,3
unerledigt aus Vorjahren	8 289	1 206	7 083	6 764	+ 16,3
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	93 593	60 774	32 819	30 143	– 6,5
genehmigt: mit anderer Leistung	941	413	528	498	– 6,6
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	13 639	8 781	4 858	4 614	– 6,0
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	2 937	1 138	1 799	1 748	– 21,6
Sonstige Erledigung	4 920	1 625	3 295	3 145	+ 7,3

Leistungsfälle —— Leistungstage	Kranken-kassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	
	Anzahl				%

Noch: **Versicherte**

Widersprüche zu Anträgen auf Leistungen nach §§ 23 und 24 SGB V sowie 40 und 41 SGB V

Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten					
Anträge neu	188	4	184	172	– *10,5*
unerledigt aus Vorjahren	65	5	60	59	– *7,1*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	63	2	61	56	– *33,0*
genehmigt: mit anderer Leistung	1	–	1	1	–
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	47	–	47	44	+ *34,3*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	–	–	–	–	– *100,0*
Sonstige Erledigung	53	1	52	48	+ *20,5*
Stationäre Vorsorgeleistungen					
Anträge neu	69	14	55	46	– *5,5*
unerledigt aus Vorjahren	26	5	21	21	+ *8,3*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	16	5	11	9	– *36,0*
genehmigt: mit anderer Leistung	1	1	–	–	– *83,3*
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	15	2	13	10	– *42,3*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	1	1	–	–	– *50,0*
Sonstige Erledigung	24	4	20	18	+ *118,2*
Medizinische Vorsorge für Mütter und Väter					
Anträge neu	212	41	171	160	– *9,4*
unerledigt aus Vorjahren	80	21	59	58	+ *23,1*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	87	26	61	57	– *26,3*
genehmigt: mit anderer Leistung	3	2	1	1	+ *50,0*
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	37	7	30	29	– *9,8*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	2	2	–	–	– *80,0*
Sonstige Erledigung	42	5	37	32	+ *40,0*
Ambulante Rehabilitation					
Anträge neu	211	163	48	42	– *5,4*
unerledigt aus Vorjahren	59	50	9	8	+ *31,1*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	89	79	10	9	+ *2,3*
genehmigt: mit anderer Leistung	20	19	1	1	– *13,0*
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	35	27	8	7	– *35,2*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	3	3	–	–	– *50,0*
Sonstige Erledigung	43	24	19	17	+ *16,2*

Gesetzliche Krankenversicherung
Noch: **10. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg 2015**

Leistungsfälle —— Leistungstage	Kranken-kassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	
	Anzahl				%
	Noch: **Versicherte**				
davon ambulante Anschlussrehabilitation					
Anträge neu	46	38	8	8	+ *58,6*
unerledigt aus Vorjahren	11	9	2	2	– *15,4*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	22	20	2	2	+ *15,8*
genehmigt: mit anderer Leistung	3	3	–	–	–
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	5	4	1	1	+ *25,0*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	–	–	–	–	–
Sonstige Erledigung	13	7	6	6	+ *160,0*
Stationäre Rehabilitationsleistungen					
Anträge neu	2 915	2 169	746	676	– *2,3*
unerledigt aus Vorjahren	1 099	763	336	326	+ *47,3*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	1 235	1 016	219	207	– *6,7*
genehmigt: mit anderer Leistung	86	76	10	10	+ *14,7*
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	696	546	150	123	+ *4,8*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	57	56	1	1	+ *11,8*
Sonstige Erledigung	592	372	220	201	+ *37,0*
davon stationäre Anschlussrehabilitation					
Anträge neu	573	497	76	64	– *8,3*
unerledigt aus Vorjahren	132	111	21	19	+ *33,3*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	347	310	37	34	– *17,8*
genehmigt: mit anderer Leistung	15	15	–	–	+ *25,0*
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	94	89	5	2	–
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	9	9	–	–	+ *28,6*
Sonstige Erledigung	68	46	22	18	+ *36,0*
Medizinische Rehabilitation für Mütter und Väter					
Anträge neu	13	1	12	7	+ *62,5*
unerledigt aus Vorjahren	3	–	3	3	–
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	8	1	7	4	+ *60,0*
genehmigt: mit anderer Leistung	–	–	–	–	–
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	–	–	–	–	– *100,0*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	–	–	–	–	–
Sonstige Erledigung	2	–	2	1	–
Zusammen					
Anträge neu	3 608	2 392	1 216	1 103	– *3,3*
unerledigt aus Vorjahren	1 332	844	488	475	+ *39,8*
Erledigung:					
genehmigt: Leistung nach Antrag	1 498	1 129	369	342	– *9,3*
genehmigt: mit anderer Leistung	111	98	13	13	+ *3,7*
abgelehnt: aus medizinischen Gründen	830	582	248	213	+ *1,1*
abgelehnt: aus sonstigen Gründen	63	62	1	1	– *10,0*
Sonstige Erledigung	756	406	350	317	+ *36,0*

Gesetzliche Krankenversicherung
11. Entwicklung von Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung der Versicherten in Baden-Württemberg von 2001 bis 2015*)

Jahr	Arbeitsunfähigkeit						Krankenhausbehandlung					
	Fälle	Veränd. gegenüber Vorjahr	Tage	Veränd. gegenüber Vorjahr	Tage je Fall	Veränd. gegenüber Vorjahr	Fälle	Veränd. gegenüber Vorjahr	Tage	Veränd. gegenüber Vorjahr	Tage je Fall	Veränd. gegenüber Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2001	4 155 409	+ 15,7	50 070 744	+ 11,0	12,0	– 4,8	1 166 249	+ 6,9	12 319 088	+ 2,7	10,6	– 3,6
2002	3 684 391	– 11,3	47 068 486	– 6,0	12,8	+ 6,7	1 125 947	– 3,5	11 695 528	– 5,1	10,4	– 1,9
2003	3 504 122	– 4,9	44 549 808	– 5,4	12,7	– 0,8	1 105 995	– 1,8	11 131 229	– 4,8	10,1	– 2,9
2004	3 020 457	– 13,8	38 904 229	– 12,7	12,9	+ 1,6	1 033 021	– 6,6	10 499 262	– 5,7	10,2	+ 1,0
2005	2 915 815	– 3,5	35 638 330	– 8,4	12,2	– 5,4	1 023 233	– 0,9	10 295 934	– 1,9	10,1	– 1,0
2006	2 731 704	– 6,3	32 033 162	– 10,1	11,7	– 4,1	1 027 723	+ 0,4	10 165 640	– 1,3	9,9	– 2,0
2007	2 851 185	+ 4,4	32 858 970	+ 2,6	11,5	– 1,7	1 042 643	+ 1,5	10 162 573	– 0,0	9,7	– 2,0
2008	3 086 008	+ 8,2	35 552 021	+ 8,2	11,5	–	1 116 932	+ 7,1	10 836 040	+ 6,6	9,7	–
2009	3 482 708	+ 12,9	40 604 938	+ 14,2	11,7	+ 1,7	1 287 759	+ 15,3	12 264 877	+ 13,2	9,5	– 2,1
2010	3 370 426	– 3,2	39 420 565	– 2,9	11,7	–	1 285 784	– 0,2	12 031 830	– 1,9	9,4	– 1,1
2011	3 737 303	+ 10,9	42 734 783	+ 8,4	11,4	– 2,6	1 294 965	+ 0,7	12 034 587	+ 0,0	9,3	– 1,1
2012	4 128 830	+ 10,5	48 271 239	+ 13,0	11,7	+ 2,6	1 290 520	– 0,3	11 625 931	– 3,4	9,0	– 3,2
2013	4 528 692	+ 9,7	53 108 170	+ 10,0	11,7	–	1 303 148	+ 1,0	11 997 377	+ 3,2	9,2	+ 2,2
2014	4 490 145	– 0,9	53 583 881	+ 0,9	11,9	+ 1,7	1 326 814	+ 1,8	12 104 246	+ 0,9	9,1	– 1,1
2015	4 768 770	+ 6,2	53 448 441	– 0,3	11,2	– 5,9	1 338 218	+ 0,9	12 169 033	+ 0,5	9,1	–

*) Orts- und Betriebskrankenkassen.

Gesetzliche Krankenversicherung
12. Aktiva und Passiva der gesetzlichen Krankenkassen in Baden-Württemberg zum Jahresende 2015

Bezeichnung	Krankenkassen insgesamt		Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR			%
Barmittel und Giroguthaben	305 405	5,8	84 827	220 578	191 810	+ 31,0
Kurzfristige Geldanlagen	1 387 647	26,3	802 000	585 647	530 376	+ 5,4
Forderungen	575 584	10,9	342 158	233 426	205 973	+ 2,6
Forderungen aus Wahltarifen	98	0,0	68	30	30,00	+ 55,6
Andere Geldanlagen	2 043 416	38,7	1 541 726	501 691	371 550	+ 5,6
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	55 594	1,1	37 143	18 452	17 660	+ 55,7
Sonstige Aktiva	233 079	4,4	117 075	116 004	92 796	+ 8,1
Bestände des Verwaltungsvermögens	552 030	10,5	485 908	66 123	60 253	– 1,2
Sondervermögen	124 079	2,4	66 682	57 398	56 646	+ 32,6
Aktiva insgesamt	**5 276 932**	**100**	**3 477 586**	**1 799 348**	**1 527 093**	**+ 6,6**
Zahlungsmittelkredite	103 168	2,9	66 512	36 656	36 030	+ 10,9
Kurzfristige Verpflichtungen	2 888 547	82,6	1 936 762	951 785	821 260	+ 8,7
Verpflichtungen aus Wahltarifen	1 353	0,0	12	1 340	964	– 18,0
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	23 461	0,7	17 200	6 260	5 687	+ 4,5
Sonstige Passiva	221 963	6,3	132 609	89 353	86 985	+ 15,6
Dem Verwaltungsvermögen zuzuordnende Verpflichtungen	219 870	6,3	219 870	–	–	– 12,2
Dem Sondervermögen zuzuordnende Verpflichtungen	40 602	1,2	18 308	22 293	21 355	– 6,6
Passiva insgesamt	**3 498 964**	**100**	**2 391 273**	**1 107 689**	**972 282**	**+ 7,3**
Überschuss der Aktiva beim Sondervermögen nach dem AAG	84 167	–	48 373	35 794	35 495	+ 68,1
Netto-Reinvermögen der Krankenversicherung	**1 693 804**	**–**	**1 037 939**	**655 865**	**519 317**	**+ 3,3**

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Gesetzliche Krankenversicherung

13. Einnahmen und Ausgaben in Baden-Württemberg 2015

Bezeichnung	Krankenkassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	darunter geöffnete Betriebskrankenkassen	
	1 000 EUR				%
Einnahmen					
Beitragseinnahmen	22	–	22	22	+ 100,0
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	18 984 594	12 140 768	6 843 826	5 949 734	+ 5,7
davon für					
Vermögenserträge	37 710	23 796	13 915	11 837	– 11,0
Rechnungsmäßiger Überschuss der Eigenbetriebe	592	592	–	–	+ 53,0
Erstattungen und Einnahmen nach dem BVG, dem SGB V, dem KVLG, dem KVLG 1989, dem Infektionsschutzgesetz und Ar. 63 GRG	32 465	17 821	14 644	12 887	+ 18,0
Zuschüsse von Arbeitgebern, Innungen und Landesverbänden	1 511	952	559	59	+ 50,9
Einnahmen aus Ersatzansprüchen gegen Dritte	52 689	30 759	21 930	18 329	+ 4,7
Einnahmen aus Finanzausgleichen, Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	18 856 332	12 064 307	6 792 025	5 906 369	+ 5,7
Übrige Einnahmen	3 296	2 542	754	253	– 21,2
Einnahmen insgesamt	**18 984 616**	**12 140 768**	**6 843 848**	**5 949 756**	+ 5,7
EUR je Mitglied	3 832	4 051	3 496	3 518	+ 3,3
Ausgaben					
Leistungen	17 895 579	11 342 394	6 553 185	5 713 319	+ 5,3
davon für					
Ärztliche Behandlung	3 426 496	2 163 961	1 262 535	1 096 702	+ 5,2
Zahnärzte	988 840	554 944	433 895	375 310	+ 5,7
Zahnersatz	262 948	164 801	98 148	84 978	+ 3,2
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken / Arznei- und Verbandmittel von Sonstigen	3 055 949	1 989 110	1 066 839	931 685	+ 6,9
darunter für					
Arznei- und Verbandmittel aus Apotheken - nur vertragsärztliche Versorgung	3 225 002	2 060 679	1 164 323	1 013 019	+ 7,8
Arznei- und Verbandmittel von Sonstigen – nur vertragsärztliche Versorgung	325 802	258 975	66 828	61 765	+ 6,8
Arzneimittelrabatte	– 551 737	– 363 758	– 187 979	– 164 716	+ 11,0
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von anderen Stellen	1 211 707	764 192	447 515	389 895	+ 4,4
darunter für					
Hilfsmittel von Fachärzten der Orthopädie und Orthopädietechnikern	258 609	184 415	74 194	63 352	+ 3,7
Hilfsmittel von Orthopädieschuhmachern	40 293	21 362	18 932	16 676	+ 2,1
Hörhilfen von Hörgeräteakustikern und Optikern	72 823	46 711	26 112	22 803	– 6,3
Physikalische Therapie – nur vertragsärztliche Versorgung	390 709	246 361	144 348	125 597	+ 4,3
Ergotherapeutische Leistungen – nur vertragsärztliche Versorgung	74 424	46 878	27 546	23 989	+ 9,4
Logopädische / sprachtherapeutische Leistungen – nur vertragsärztliche Versorgung –	60 716	37 808	22 907	19 850	+ 3,6
Krankenhausbehandlung	5 833 862	3 839 207	1 994 655	1 745 971	+ 3,8
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	1 092 875	607 057	485 818	420 407	+ 6,5
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	90 349	59 372	30 977	26 410	+ 4,4
Fahrkosten	392 595	267 712	124 884	110 501	+ 14,1

Gesetzliche Krankenversicherung
Noch: **13. Einnahmen und Ausgaben in Baden-Württemberg 2015**

Bezeichnung	Krankenkassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-krankenkassen	
	1 000 EUR				%
Noch: **Ausgaben**					
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten stationäre Vorsorge- und Reha-Leistungen, medizinische Leistungen für Mütter und Väter	85 820	47 726	38 095	33 791	+ *5,9*
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	195 127	115 843	79 285	68 716	+ *6,4*
Früherkennungsmaßnahmen und Modellvorhaben	154 749	93 671	61 079	52 450	+ *2,7*
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch	33 754	20 779	12 975	11 253	+ *2,7*
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation	137 554	83 974	53 579	46 681	+ *16,6*
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	372 614	220 853	151 761	130 242	+ *4,2*
Betriebs-, Haushaltshilfe und häusliche Krankenpflege	439 329	304 542	134 787	121 333	+ *7,4*
Integrierte Versorgung	41 500	12 224	29 275	26 599	+ *6,2*
Mehrleistungen im Rahmen DMP / Integrierte Versorgung	4 811	2 195	2 616	2 382	– *25,4*
Sonstige Leistungen	74 699	30 232	44 467	38 013	+ *4,4*
Sonstige Ausgaben	1 035 804	649 617	386 188	328 318	+ *4,6*
davon für					
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	97 291	60 988	36 302	26 121	+ *7,6*
Netto-Verwaltungskosten	938 514	588 628	349 885	302 197	+ *4,3*
Ausgaben insgesamt	**18 931 383**	**11 992 011**	**6 939 372**	**6 041 637**	+ *5,3*
EUR je Mitglied	3 821	4 001	3 545	3 572	+ *2,9*

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Gesetzliche Krankenversicherung
14. Leistungsausgaben der Orts- und Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg 2015

Bezeichnung	Mitglieder und ihre Familienangehörige insgesamt	Mitglieder (ohne Rentner)	Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	Rentner und ihre Familienangehörigen	Veränderung gegenüber Vorjahr insgesamt
	EUR je Mitglied				%
Beitragseinnahmen	0,00	0,01	–	–	+ *100,0*
Leistungsausgaben	3 611,79	2 138,02	714,97	5 582,71	+ *2,9*
davon für					
Ärzte	691,56	441,58	158,24	929,84	+ *2,8*
Zahnärztliche Behandlung – ohne Zahnersatz –	199,57	142,20	91,61	110,66	+ *3,4*
Zahnersatz	53,07	38,62	5,19	77,15	+ *0,9*
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken / Arznei und Verbandmittel von Sonstigen	616,77	319,46	104,00	1 118,88	+ *4,5*

Noch: **14. Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der Orts- und Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg 2015**

Bezeichnung	Mitglieder und ihre Familienangehörige insgesamt	Mitglieder (ohne Rentner)	Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	Rentner und ihre Familienangehörigen	Veränderung gegenüber Vorjahr insgesamt
	EUR je Mitglied				%
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von anderen Stellen	244,55	104,78	59,57	452,86	+ 2,0
darunter					
Hilfsmittel von Fachärzten der Orthopädie und Orthopädietechnikern	52,19	25,10	12,41	90,35	+ 1,4
Hilfsmittel von Orthopädieschuhmachern	8,13	4,36	1,48	14,08	– 0,2
Hörhilfen von Hörgeräteakustikern	14,70	3,98	1,36	38,99	– 8,4
Sehhilfen von Optikern (ohne Kontaktlinsen)	1,07	0,22	0,76	1,28	– 1,8
Kontaktlinsen von Optikern und Augenärzten	0,29	0,24	0,12	0,13	+ 16,0
Sachleistungen bei Dialyse	0,15	0,09	0,01	0,28	– 37,5
Hilfsmittel besonderer Art	44,74	15,07	7,96	101,15	+ 3,4
Physikalische Therapie – nur vertragsärztliche Versorgung	78,86	42,74	11,99	141,50	+ 2,0
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	1,02	0,87	0,30	0,59	+ 10,9
Ergotherapeutische Leistungen	15,02	3,52	7,48	25,46	+ 6,9
Logopädische / sprachtherapeutische Leistungen – nur vertragsärztliche Versorgung –	12,25	1,63	10,90	11,52	+ 1,2
Podologische Leistungen – nur vertragsärztliche Versorgung –	2,24	0,49	0,08	6,58	+ 6,7
Sonstige Heilmittel sowie Heil- und Hilfsmittel im Rahmen der spezialisierten anbulanten Palliativversorgung (SAPV) – nur vertragsärztliche Versorgung –	3,47	2,31	1,76	1,91	+ 28,5
Krankenhausbehandlung	1 177,43	543,29	198,44	2 309,08	+ 1,5
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	220,57	305,49	–	–	+ 4,1
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	18,23	– 2,76	9,90	47,06	+ 2,0
Fahrkosten	79,24	31,22	11,27	174,70	+ 11,5
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Reha-Leistungen, medizinische Leistungen für Mütter und Väter	17,32	9,87	5,20	23,17	+ 3,5
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	39,38	39,24	11,31	10,39	+ 4,0
Früherkennungsmaßnahmen und Modellvorhaben / Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	31,23	23,10	9,22	28,41	+ 0,4
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch	6,81	5,67	3,62	0,37	+ 0,3
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutambulanzen	27,76	14,52	11,43	32,48	+ 14,0
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	75,20	84,04	19,71	1,06	+ 1,9
Betriebs-, Haushaltsh. und häusliche Krankenpflege	88,67	12,83	12,93	252,06	+ 5,0
Integrierte Versorgung	8,38	6,90	1,27	8,93	+ 3,8
Mehrleistungen im Rahmen DMP / Integrierte Versorgung	0,97	0,66	0,11	1,49	– 27,1
Sonstige Leistungen	15,08	17,33	1,95	4,14	+ 2,1

Soziale Pflegeversicherung

15. Mitglieder in Baden-Württemberg im Jahresdurchschnitt 2015

Bezeichnung	Geschlecht	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-pflegekasse	Betriebs-pflegekassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
Mitglieder insgesamt	**Insgesamt**	**4 956 804**	**2 999 163**	**1 957 641**	**1 691 401**	**+ 2,3**
	männlich	**2 557 381**	**1 507 483**	**1 049 898**	**885 371**	**+ 2,3**
	weiblich	**2 399 423**	**1 491 680**	**907 743**	**806 030**	**+ 2,3**
darunter						
Mitglieder der Pflegekasse, die nicht GKV versichert sind	**Zusammen**	2 872	2 213	659	556	– 8,1
	männlich	1 536	1 009	527	440	– 4,9
	weiblich	1 336	1 204	132	116	– 11,5
Mitglieder der Pflegekasse, die wegen stationärer Pflege beitragsfrei versichert sind	**Zusammen**	50	12	38	3	– 13,8
	männlich	24	4	20	1	– 27,3
	weiblich	26	8	18	2	+ 4,0
Mitglieder der Pflegekasse, die wegen sonstiger Gründe beitragsfrei versichert sind	**Zusammen**	32 789	30 608	2 181	1 558	+ 12,0
	männlich	2 487	2 155	332	262	+ 3,5
	weiblich	30 302	28 453	1 849	1 296	+ 12,8
Familienangehörige insgesamt	**Zusammen**	1 746 822	1 004 067	742 755	633 021	– 0,1
	männlich	705 673	404 617	301 056	259 386	+ 0,8
	weiblich	1 041 149	599 450	441 699	373 635	– 0,7

Soziale Pflegeversicherung

16. Anträge auf Feststellung der Pflegebedürftigkeit in Baden-Württemberg im Jahr 2015

Anträge	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-pflegekasse	Betriebs-pflegekassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	Anzahl				%
Anträge zusammen	6 278	4 424	1 854	1 701	+ 5,8
davon bis Ende des Vorjahres noch nicht erledigte Anträge	81 813	62 252	19 561	17 420	+ 8,9
im Jahr 2015 gestellte Anträge	88 091	66 676	21 415	19 121	+ 8,6
Bewilligte Anträge zusammen	64 641	49 771	14 870	13 210	+ 5,6
davon Pflegestufe I	40 276	30 686	9 590	8 520	+ 5,1
Pflegestufe II	12 626	9 675	2 951	2 606	– 0,1
Pflegestufe III	2 963	2 211	752	664	+ 8,0
Pflegestufe III (Härtefall)	55	39	16	13	+ 34,1
ohne Pflegestufen (§ 43 a SGB XI)	317	164	153	141	+ 66,0
nicht pflegebedürftig, aber erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz	8 404	6 996	1 408	1 266	+ 14,8
Abgelehnte Anträge zusammen	15 916	11 892	4 024	3 580	+ 23,7
davon nicht als pflegebedürftig anerkannt	14 861	10 892	3 969	3 539	+ 24,1
Wartezeit nicht erfüllt	135	127	8	8	+ 60,7
sonstige Gründe	920	873	47	33	+ 14,0
Sonstige erledigte Anträge	870	280	590	559	+ 20,3
bis zum 31. Dezember 2015 noch nicht erledigte Anträge	6 664	4 733	1 931	1 772	+ 6,5

17. Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege in Baden-Württemberg zum Stichtag 31. Dezember 2015 nach Altersgruppen, Geschlecht und Kassenarten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	Anzahl				%
Insgesamt					
bis unter 15	7 766	4 992	2 774	2 422	+ 5,0
15 – 25	5 172	3 652	1 520	1 281	+ 3,3
25 – 35	3 939	2 966	973	833	+ 2,9
35 – 45	3 766	2 886	880	775	+ 0,5
45 – 55	7 166	5 359	1 807	1 603	+ 3,5
55 – 65	10 760	7 972	2 788	2 454	+ 5,8
65 – 75	19 951	14 845	5 106	4 416	+ 3,0
75 – 85	52 741	41 829	10 912	9 641	+ 4,5
85 und mehr	49 586	39 753	9 833	8 844	+ 6,0
Insgesamt	**160 847**	**124 254**	**36 593**	**32 269**	**+ 4,7**
Männer					
bis unter 15	4 845	3 109	1 736	1 531	+ 6,3
15 – 25	3 028	2 148	880	739	+ 3,2
25 – 35	2 193	1 648	545	473	+ 2,9
35 – 45	2 018	1 563	455	392	+ 1,1
45 – 55	3 597	2 733	864	758	+ 2,6
55 – 65	5 341	3 945	1 396	1 236	+ 5,0
65 – 75	9 711	7 064	2 647	2 247	+ 1,4
75 – 85	20 220	15 323	4 897	4 213	+ 4,7
85 und mehr	12 837	9 620	3 217	2 829	+ 8,6
Zusammen	63 790	47 153	16 637	14 418	+ 4,7
Frauen					
bis unter 15	2 921	1 883	1 038	891	+ 2,9
15 – 25	2 144	1 504	640	542	+ 3,4
25 – 35	1 746	1 318	428	360	+ 2,9
35 – 45	1 748	1 323	425	383	– 0,2
45 – 55	3 569	2 626	943	845	+ 4,4
55 – 65	5 419	4 027	1 392	1 218	+ 6,5
65 – 75	10 240	7 781	2 459	2 169	+ 4,5
75 – 85	32 521	26 506	6 015	5 428	+ 4,4
85 und mehr	36 749	30 133	6 616	6 015	+ 5,1
Zusammen	97 057	77 101	19 956	17 851	+ 4,6

Soziale Pflegeversicherung

18. Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege in Baden-Württemberg zum Stichtag 31. Dezember 2015 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen*)

Alter von … bis unter … Jahren	Pflegekassen insgesamt	Davon							
		Pflegestufe I		Pflegestufe II		Pflegestufe III		darunter Härtefälle der Pflegestufe III[1]	
		Anzahl	Anteil am insgesamt in %	Anzahl	Anteil am insgesamt in %	Anzahl	Anteil am insgesamt in %	Anzahl	Anteil an Pflegestufe III in %
Insgesamt									
bis unter 15	7 766	4 072	*52,4*	2 446	*31,5*	1 248	*16,1*	25	*2,0*
15 – 25	5 172	2 510	*48,5*	1 427	*27,6*	1 235	*23,9*	35	*2,8*
25 – 35	3 939	1 701	*43,2*	1 267	*32,2*	971	*24,6*	38	*3,9*
35 – 45	3 766	1 715	*45,5*	1 365	*36,3*	686	*18,2*	32	*4,7*
45 – 55	7 166	3 872	*54,0*	2 378	*33,2*	916	*12,8*	37	*4,0*
55 – 65	10 760	6 607	*61,4*	3 218	*29,9*	935	*8,7*	32	*3,4*
65 – 75	19 951	12 406	*62,2*	6 093	*30,5*	1 452	*7,3*	46	*3,2*
75 – 85	52 741	34 238	*64,9*	14 936	*28,3*	3 567	*6,8*	33	*0,9*
85 und mehr	49 586	30 155	*60,8*	15 529	*31,3*	3 902	*7,9*	20	*0,5*
Insgesamt	**160 847**	**97 276**	***60,5***	**48 659**	***30,2***	**14 912**	***9,3***	**298**	***2,0***
Männer									
bis unter 15	4 845	2 617	*54,0*	1 530	*31,6*	698	*14,4*	–	–
15 – 25	3 028	1 489	*49,2*	839	*27,7*	700	*23,1*	–	–
25 – 35	2 193	921	*42,0*	724	*33,0*	548	*25,0*	–	–
35 – 45	2 018	894	*44,3*	731	*36,2*	393	*19,5*	–	–
45 – 55	3 597	1 930	*53,7*	1 188	*33,0*	479	*13,3*	–	–
55 – 65	5 341	3 267	*61,2*	1 573	*29,4*	501	*9,4*	–	–
65 – 75	9 711	5 837	*60,1*	3 107	*32,0*	767	*7,9*	–	–
75 – 85	20 220	11 978	*59,2*	6 607	*32,7*	1 635	*8,1*	–	–
85 und mehr	12 837	7 574	*59,0*	4 319	*33,6*	944	*7,4*	–	–
Zusammen	63 790	36 507	*57,2*	20 618	*32,3*	6 665	*10,5*	–	–
Frauen									
bis unter 15	2 921	1 455	*49,8*	916	*31,4*	550	*18,8*	–	–
15 – 25	2 144	1 021	*47,6*	588	*27,4*	535	*25,0*	–	–
25 – 35	1 746	780	*44,7*	543	*31,1*	423	*24,2*	–	–
35 – 45	1 748	821	*46,9*	634	*36,3*	293	*16,8*	–	–
45 – 55	3 569	1 942	*54,4*	1 190	*33,3*	437	*12,3*	–	–
55 – 65	5 419	3 340	*61,6*	1 645	*30,4*	434	*8,0*	–	–
65 – 75	10 240	6 569	*64,1*	2 986	*29,2*	685	*6,7*	–	–
75 – 85	32 521	22 260	*68,5*	8 329	*25,6*	1 932	*5,9*	–	–
85 und mehr	36 749	22 581	*61,5*	11 210	*30,5*	2 958	*8,0*	–	–
Zusammen	97 057	60 769	*62,6*	28 041	*28,9*	8 247	*8,5*	–	–

*) Orts- und Betriebspflegekassen. – 1) Keine Auswertung nach Geschlecht.

19. Leistungsempfänger der vollstationären Pflege in Baden-Württemberg zum Stichtag 31. Dezember 2015 nach Altersgruppen, Geschlecht und Kassenarten

Alter von … bis unter … Jahren	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	Anzahl				%
Insgesamt					
bis unter 15	92	58	34	32	+ 1,1
15 – 25	356	248	108	82	+ 1,4
25 – 35	658	463	195	155	– 2,5
35 – 45	981	746	235	202	– 1,5
45 – 55	2 746	2 221	525	452	– 0,5
55 – 65	4 059	3 376	683	599	+ 5,6
65 – 75	6 349	5 171	1 178	1 037	– 2,2
75 – 85	18 190	14 283	3 907	3 521	+ 1,1
85 und mehr	27 635	21 247	6 388	5 843	+ 1,1
Insgesamt	**61 066**	**47 813**	**13 253**	**11 923**	**+ 0,9**
Männer					
bis unter 15	58	42	16	15	–
15 – 25	218	149	69	53	+ 2,8
25 – 35	376	262	114	94	– 4,1
35 – 45	598	455	143	123	– 1,6
45 – 55	1 612	1 297	315	271	+ 0,6
55 – 65	2 440	2 014	426	375	+ 5,2
65 – 75	3 307	2 700	607	526	– 1,9
75 – 85	6 006	4 663	1 343	1 187	+ 3,0
85 und mehr	4 703	3 385	1 318	1 178	+ 5,9
Zusammen	19 318	14 967	4 351	3 822	+ 2,6
Frauen					
bis unter 15	34	16	18	17	+ 3,0
15 – 25	138	99	39	29	– 0,7
25 – 35	282	201	81	61	– 0,4
35 – 45	383	291	92	79	– 1,3
45 – 55	1 134	924	210	181	– 2,0
55 – 65	1 619	1 362	257	224	+ 6,4
65 – 75	3 042	2 471	571	511	– 2,6
75 – 85	12 184	9 620	2 564	2 334	+ 0,2
85 und mehr	22 932	17 862	5 070	4 665	+ 0,2
Zusammen	41 748	32 846	8 902	8 101	+ 0,1

Soziale Pflegeversicherung

20. Leistungsempfänger der vollstationären Pflege in Baden-Württemberg zum Stichtag 31. Dezember 2015 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen*)

Alter von … bis unter … Jahren	Pflegekassen insgesamt	Davon							
		Pflegestufe I		Pflegestufe II		Pflegestufe III		darunter Härtefälle der Pflegestufe III[1)]	
		Anzahl	Anteil am insgesamt in %	Anzahl	Anteil am insgesamt in %	Anzahl	Anteil am insgesamt in %	Anzahl	Anteil an Pflegestufe III in %
Insgesamt									
bis unter 15	92	59	*64,1*	14	*15,2*	19	*20,7*	1	*5*
15 – 25	356	259	*72,8*	31	*8,7*	66	*18,5*	7	*10,6*
25 – 35	658	429	*65,2*	84	*12,8*	145	*22,0*	14	*9,7*
35 – 45	981	671	*68,4*	125	*12,7*	185	*18,9*	27	*14,6*
45 – 55	2 746	1 781	*64,8*	543	*19,8*	422	*15,4*	47	*11,1*
55 – 65	4 059	2 405	*59,2*	1 005	*24,8*	649	*16,0*	63	*9,7*
65 – 75	6 349	2 882	*45,4*	2 244	*35,3*	1 223	*19,3*	70	*5,7*
75 – 85	18 190	6 944	*38,2*	7 498	*41,2*	3 748	*20,6*	99	*2,6*
85 und mehr	27 635	10 617	*38,4*	11 627	*42,1*	5 391	*19,5*	77	*1,4*
Insgesamt	**61 066**	**26 047**	***42,7***	**23 171**	***37,9***	**11 848**	***19,4***	**405**	***3,4***
Männer									
bis unter 15	58	42	*72,4*	8	*13,8*	8	*13,8*	–	–
15 – 25	218	158	*72,5*	19	*8,7*	41	*18,8*	–	–
25 – 35	376	242	*64,4*	43	*11,4*	91	*24,2*	–	–
35 – 45	598	408	*68,2*	80	*13,4*	110	*18,4*	–	–
45 – 55	1 612	1 076	*66,8*	300	*18,6*	236	*14,6*	–	–
55 – 65	2 440	1 473	*60,4*	602	*24,7*	365	*14,9*	–	–
65 – 75	3 307	1 579	*47,7*	1 156	*35,0*	572	*17,3*	–	–
75 – 85	6 006	2 273	*37,8*	2 562	*42,7*	1 171	*19,5*	–	–
85 und mehr	4 703	1 881	*40,0*	2 052	*43,6*	770	*16,4*	–	–
Zusammen	19 318	9 132	*47,3*	6 822	*35,3*	3 364	*17,4*	–	–
Frauen									
bis unter 15	34	17	*50,0*	6	*17,6*	11	*32,4*	–	–
15 – 25	138	101	*73,2*	12	*8,7*	25	*18,1*	–	–
25 – 35	282	187	*66,3*	41	*14,5*	54	*19,2*	–	–
35 – 45	383	263	*68,7*	45	*11,7*	75	*19,6*	–	–
45 – 55	1 134	705	*62,2*	243	*21,4*	186	*16,4*	–	–
55 – 65	1 619	932	*57,6*	403	*24,9*	284	*17,5*	–	–
65 – 75	3 042	1 303	*42,8*	1 088	*35,8*	651	*21,4*	–	–
75 – 85	12 184	4 671	*38,3*	4 936	*40,5*	2 577	*21,2*	–	–
85 und mehr	22 932	8 736	*38,1*	9 575	*41,7*	4 621	*20,2*	–	–
Zusammen	41 748	16 915	*40,5*	16 349	*39,2*	8 484	*20,3*	–	–

*) Orts- und Betriebspflegekassen. – 1) Keine Auswertung nach Geschlecht.

Soziale Pflegeversicherung

21. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Leistungsart	Fälle Tage Tage je Fall	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
		Pflegesachleistung				
Pflegestufe I	Fälle	12 654	11 636	1 018	971	+ *94,2*
	Tage	1 357 323	1 149 918	207 405	200 192	+ *37,7*
	Tage je Fall	107,3	98,8	203,7	206,2	– *29,1*
I – erhöhter Betrag	Fälle	5 894	5 385	509	484	+ *119,7*
	Tage	624 147	515 338	108 809	103 109	+ *43,8*
	Tage je Fall	105,9	95,7	213,8	213,0	– *34,5*
Pflegestufe II	Fälle	4 547	4 254	293	280	+ *85,0*
	Tage	418 732	362 209	56 523	53 928	+ *51,7*
	Tage je Fall	92,1	85,1	192,9	192,6	– *18,0*
II – erhöhter Betrag	Fälle	4 686	4 318	368	351	+ *101,8*
	Tage	465 944	388 729	77 215	74 114	+ *51,8*
	Tage je Fall	99,4	90,0	209,8	211,2	– *24,8*
Pflegestufe III	Fälle	3 696	3 412	284	264	+ *97,2*
	Tage	371 907	309 627	62 280	58 069	+ *52,1*
	Tage je Fall	100,6	90,7	219,3	220,0	– *22,9*
Pflegestufe 0	Fälle	3 665	3 328	337	318	+ *53,1*
	Tage	345 459	266 226	79 233	75 126	– *20,1*
	Tage je Fall	94,3	80,0	235,1	236,2	– *47,8*
Härtefall	Fälle	198	168	30	27	+ *37,5*
	Tage	31 836	23 691	8 145	7 354	+ *28,7*
	Tage je Fall	160,8	141,0	271,5	272,4	– *6,4*
Zusammen	**Fälle**	35 340	32 501	2 839	2 695	+ *92,2*
	Tage	3 615 348	3 015 738	599 610	571 892	+ *33,7*
	Tage je Fall	102,3	92,8	211,2	212,2	– *30,5*

Soziale Pflegeversicherung

Noch: **21. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Leistungsart	Fälle Tage Tage je Fall	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen						
Pflegestufe I	Fälle	77 394	62 422	14 972	13 348	+ 20,0
	Tage	17 475 957	13 432 552	4 043 405	3 601 287	+ 9,0
	Tage je Fall	225,8	215,2	270,1	269,8	– 9,2
I – erhöhter Betrag	Fälle	36 103	29 522	6 581	5 824	+ 23,1
	Tage	7 649 544	5 963 714	1 685 830	1 488 229	+ 9,9
	Tage je Fall	211,9	202,0	256,2	255,5	– 10,7
Pflegestufe II	Fälle	32 121	26 658	5 463	4 723	+ 20,6
	Tage	6 211 526	4 860 032	1 351 494	1 163 473	+ 5,7
	Tage je Fall	193,4	182,3	247,4	246,3	– 12,3
II – erhöhter Betrag	Fälle	28 975	24 100	4 875	4 267	+ 26,5
	Tage	5 875 968	4 669 189	1 206 779	1 050 846	+ 10,1
	Tage je Fall	202,8	193,7	247,5	246,3	– 13,0
Pflegestufe III	Fälle	19 986	16 611	3 375	2 916	+ 26,9
	Tage	3 572 327	2 783 021	789 306	675 963	+ 5,0
	Tage je Fall	178,7	167,5	233,9	231,8	– 17,3
Pflegestufe 0	Fälle	18 398	15 130	3 268	2 913	+ 38,1
	Tage	4 165 866	3 314 088	851 778	758 049	+ 28,7
	Tage je Fall	226,4	219,0	260,6	260,2	– 6,8
Zusammen	**Fälle**	212 977	174 443	38 534	33 991	+ 23,5
	Tage	44 951 188	35 022 596	9 928 592	8 737 847	+ 10,0
	Tage je Fall	211,1	200,8	257,7	257,1	– 10,9

Soziale Pflegeversicherung

Noch: **21. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Leistungsart	Fälle Tage Tage je Fall	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
Kombination von Geld- und Sachleistung						
Pflegestufe I	Fälle	24 527	19 041	5 486	4 852	+ *8,3*
	Tage	4 270 961	3 000 049	1 270 912	1 134 152	– *11,3*
	Tage je Fall	174,1	157,6	231,7	233,7	– *18,1*
I – erhöhter Betrag	Fälle	12 907	10 413	2 494	2 197	+ *8,3*
	Tage	2 076 143	1 562 744	513 399	448 202	– *11,4*
	Tage je Fall	160,9	150,1	205,9	204,0	– *18,2*
Pflegestufe II	Fälle	12 896	9 981	2 915	2 551	– *2,5*
	Tage	2 129 181	1 524 463	604 718	528 733	– *12,6*
	Tage je Fall	165,1	152,7	207,5	207,3	– *10,3*
II – erhöhter Betrag	Fälle	13 304	10 699	2 605	2 280	+ *1,6*
	Tage	2 095 028	1 592 794	502 234	437 106	– *11,4*
	Tage je Fall	157,5	148,9	192,8	191,7	– *12,8*
Pflegestufe III	Fälle	9 899	7 672	2 227	1 953	+ *0,3*
	Tage	1 331 358	939 816	391 542	339 473	– *15,6*
	Tage je Fall	134,5	122,5	175,8	173,8	– *15,8*
Pflegestufe 0	Fälle	3 666	3 017	649	568	+ *40,8*
	Tage	490 493	357 300	133 193	116 313	– *6,9*
	Tage je Fall	133,8	118,4	205,2	204,8	– *33,9*
Härtefall	Fälle	187	126	61	52	– *4,6*
	Tage	33 429	17 103	16 326	14 349	– *4,6*
	Tage je Fall	178,8	135,7	267,6	275,9	–
Zusammen	**Fälle**	77 386	60 949	16 437	14 453	+ *5,2*
	Tage	12 426 593	8 994 269	3 432 324	3 018 328	– *11,9*
	Tage je Fall	160,6	147,6	208,8	208,8	– *16,2*

Soziale Pflegeversicherung

Noch: **21. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Leistungsart	Fälle Tage Tage je Fall	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
Tages- und Nachtpflege						
Pflegestufe I	Fälle	8 867	7 581	1 286	1 133	*+ 16,3*
	Tage	1 119 176	852 801	266 375	235 791	*+ 14,4*
	Tage je Fall	126,2	112,5	207,1	208,1	*– 1,7*
Pflegestufe II	Fälle	9 095	7 823	1 272	1 080	*+ 9,7*
	Tage	1 127 702	867 613	260 089	219 852	*+ 11,5*
	Tage je Fall	124,0	110,9	204,5	203,6	*+ 1,6*
Pflegestufe III	Fälle	2 385	1 943	442	376	*+ 15,1*
	Tage	276 686	189 013	87 673	75 092	*+ 8,2*
	Tage je Fall	116,0	97	198,4	199,7	*– 6,0*
Pflegestufe 0	Fälle	1 167	978	189	159	– [1]
	Tage	144 231	109 359	34 872	29 749	– [1]
	Tage je Fall	123,6	111,8	184,5	187,1	– [1]
Zusammen	**Fälle**	21 514	18 325	3 189	2 748	*+ 19,6*
	Tage	2 667 795	2 018 786	649 009	560 484	*+ 18,8*
	Tage je Fall	124,0	110,2	203,5	204,0	*– 0,7*
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson						
Pflegestufe I	Fälle	26 878	22 204	4 674	4 224	*+ 21,5*
	Tage	1 599 400	1 076 982	522 418	463 427	*+ 71,6*
	Tage je Fall	59,5	48,5	111,8	109,7	*+ 41,3*
I – erhöhter Betrag	Fälle	18 892	15 475	3 417	3 033	*+ 14,7*
	Tage	1 132 512	713 714	418 798	370 197	*+ 82,5*
	Tage je Fall	59,9	46,1	122,6	122,1	*+ 58,9*
Pflegestufe II	Fälle	16 829	14 071	2 758	2 413	*+ 14,9*
	Tage	938 697	636 159	302 538	257 886	*+ 71,7*
	Tage je Fall	55,8	45,2	109,7	106,9	*+ 49,6*

Soziale Pflegeversicherung

Noch: **21. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Leistungsart	Fälle Tage Tage je Fall	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
Noch: Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson						
II – erhöhter Betrag	Fälle	23 143	19 574	3 569	3 172	+ *10,7*
	Tage	1 261 669	851 355	410 314	357 494	+ *65,9*
	Tage je Fall	54,5	43,5	115,0	112,7	+ *49,7*
Pflegestufe III	Fälle	16 840	13 995	2 845	2 503	+ *11,1*
	Tage	980 440	635 738	344 702	300 509	+ *72,9*
	Tage je Fall	58,2	45,4	121,2	120,1	+ *55,6*
Pflegestufe 0	Fälle	4 576	3 782	794	709	+ *28,2*
	Tage	259 421	158 762	100 659	91 308	+ *129,2*
	Tage je Fall	56,7	42,0	126,8	128,8	+ *78,9*
Zusammen	**Fälle**	107 158	89 101	18 057	16 054	+ *15,4*
	Tage	6 172 139	4 072 710	2 099 429	1 840 821	+ *74,3*
	Tage je Fall	57,6	45,7	116,3	114,7	+ *51,2*
Kurzzeitpflege						
Pflegestufe I	Fälle	22 596	17 482	5 114	4 568	+ *9,5*
	Tage	418 131	319 264	98 867	88 190	+ *13,2*
	Tage je Fall	18,5	18,3	19,3	19,3	+ *3,4*
Pflegestufe II	Fälle	18 803	15 078	3 725	3 308	+ *10,6*
	Tage	292 349	231 998	60 351	53 231	+ *16,7*
	Tage je Fall	15,5	15,4	16,2	16,1	+ *5,4*
Pflegestufe III	Fälle	6 003	4 678	1 325	1 184	+ *9,5*
	Tage	72 684	55 652	17 032	15 006	+ *16,2*
	Tage je Fall	12,1	11,9	12,9	12,7	+ *6,1*
Pflegestufe 0	Fälle	1 138	873	265	237	– [1]
	Tage	18 874	14 528	4 346	3 875	– [1]
	Tage je Fall	16,6	16,6	16,4	16,4	– [1]
Zusammen	**Fälle**	48 540	38 111	10 429	9 297	+ *12,6*
	Tage	802 038	621 442	180 596	160 302	+ *17,5*
	Tage je Fall	16,5	16,3	17,3	17,2	+ *4,4*

Soziale Pflegeversicherung

Noch: **21. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Leistungsart	Fälle Tage Tage je Fall	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
Vollstationäre Pflege						
Pflegestufe I	Fälle	47 288	39 227	8 061	7 285	+ 2,1
	Tage	7 548 268	5 823 636	1 724 632	1 558 705	+ 0,7
	Tage je Fall	159,6	148,5	213,9	214,0	– 1,4
Pflegestufe II	Fälle	54 281	45 992	8 289	7 482	+ 3,1
	Tage	8 239 536	6 493 183	1 746 353	1 578 930	– 0,0
	Tage je Fall	151,8	141,2	210,7	211,0	– 3,1
Pflegestufe III	Fälle	25 427	20 951	4 476	4 030	+ 4,0
	Tage	4 200 201	3 256 978	943 223	849 346	+ 0,6
	Tage je Fall	165,2	155,5	210,7	210,8	– 3,2
Pflegestufe 0	Fälle	3 060,0	2 647,0	413,0	375,0	+ 674,7
	Tage	552 736,0	461 112,0	91 624,0	83 268,0	+ 576,4
	Tage je Fall	180,6	174,2	221,8	222,0	– 12,7
Härtefall	Fälle	818	618	200	177	+ 8,5
	Tage	143 877	96 878	46 999	42 061	+ 13,9
	Tage je Fall	175,9	156,8	235,0	237,6	+ 5,0
Zusammen	**Fälle**	130 874	109 435	21 439	19 349	+ 5,1
	Tage	20 684 618	16 131 787	4 552 831	4 112 310	+ 2,8
	Tage je Fall	158,0	147,4	212,4	212,5	– 2,2
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe						
Pflegestufe I	Fälle	6 310	5 515	795	696	+ 2,3
	Tage	1 669 522	1 404 552	264 970	230 559	+ 0,3
	Tage je Fall	264,6	254,7	333,3	331,3	– 2,0
Pflegestufe II	Fälle	3 154	2 586	568	492	+ 3,2
	Tage	838 362	646 805	191 557	165 032	+ 2,5
	Tage je Fall	265,8	250,1	337,2	335,4	– 0,6
Pflegestufe III	Fälle	1 665	1 293	372	322	– 0,8
	Tage	435 739	310 895	124 844	107 777	+ 4,3
	Tage je Fall	261,7	240,4	335,6	334,7	+ 5,2
Härtefall	Fälle	16	13	3	3	+ 77,8
	Tage	3 117	2 053	1 064	1 064	+ 157,4
	Tage je Fall	194,8	157,9	354,7	354,7	+ 44,7
Zusammen	**Fälle**	11 145	9 407	1 738	1 513	+ 2,1
	Tage	2 946 740	2 364 305	582 435	504 432	+ 1,6
	Tage je Fall	264,4	251,3	335,1	333,4	– 0,6

Noch: **21. Leistungsfälle und -tage in Baden-Württemberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Leistungsart	Fälle Tage Tage je Fall	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
			Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
		Anzahl				%
		Insgesamt				
Pflegestufe I	Fälle	226 514	185 108	41 406	37 077	+ 15,2
	Tage	35 458 738	27 059 754	8 398 984	7 512 303	+ 6,5
	Tage je Fall	156,5	146,2	202,8	202,6	– 7,6
I – erhöhter Betrag	Fälle	73 796	60 795	13 001	11 538	+ 22,2
	Tage	11 482 346	8 755 510	2 726 836	2 409 737	+ 10,8
	Tage je Fall	155,6	144,0	209,7	208,9	– 9,3
Pflegestufe II	Fälle	151 726	126 443	25 283	22 329	+ 10,0
	Tage	20 196 085	15 622 462	4 573 623	4 021 065	+ 3,8
	Tage je Fall	133,1	123,6	180,9	180,1	– 5,6
II – erhöhter Betrag	Fälle	70 108	58 691	11 417	10 070	+ 18,4
	Tage	9 698 609	7 502 067	2 196 542	1 919 560	+ 10,6
	Tage je Fall	138,3	127,8	192,4	190,6	– 6,6
Pflegestufe III	Fälle	85 901	70 555	15 346	13 548	+ 12,5
	Tage	11 241 342	8 480 740	2 760 602	2 421 235	+ 5,0
	Tage je Fall	130,9	120,2	179,9	178,7	– 6,6
Pflegestufe 0	Fälle	35 670	29 755	5 915	5 279	+ 60,0
	Tage	5 977 080	4 681 375	1 295 705	1 157 688	+ 36,1
	Tage je Fall	167,6	157,3	219,1	219,3	– 14,9
Härtefall	Fälle	1 219	925	294	259	+ 10,5
	Tage	212 259	139 725	72 534	64 828	+ 13,3
	Tage je Fall	174,1	151,1	246,7	250,3	+ 2,5
Zusammen	**Fälle**	644 934	532 272	112 662	100 100	+ 16,4
	Tage	94 266 459	72 241 633	22 024 826	19 506 416	+ 8,2
	Tage je Fall	146,2	135,7	195,5	194,9	– 7,1

1) Kein Vorjahresvergleich möglich.

Soziale Pflegeversicherung
22. Rechnungsergebnisse in Baden-Württemberg 2015

Bezeichnung	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	1 000 EUR				%
Vermögensrechnung					
Aktiva insgesamt	**407 370**	**246 009**	**161 361**	**140 585**	***+ 14,8***
davon Barmittel und Giroguthaben	80 480	6 000	74 480	59 204	*+ 15,3*
Kurzfristige Geldanlagen	146 971	105 009	41 962	39 048	*+ 24,7*
Forderungen auf Beiträge für die Pflegeversicherung	25 879	249	25 630	23 710	*+ 49,4*
Forderungen an den Ausgleichsfonds (Pflegekassen)	34 780	34 780	–	–	*– 1,0*
Forderungen an Pflegekassen aus Versicherungsleistungen	553	485	68	67	*– 17,3*
Forderungen an andere Sozialleistungsträger aus Versicherungsleistungen	203	144	59	–	*+ 37,2*
Forderungen aus Versicherungsleistungen aufgrund von Ersatzansprüchen gegen Dritte	448	189	259	192	*+ 20,1*
Forderungen an Sonstige aus Versicherungsleistungen	35 596	33 424	2 172	2 075	*+ 4,8*
Forderungen aus Beiträgen für andere Versicherungszweige	196	–	196	179	*– 47,5*
Forderungen an ausländische Versicherungsträger	5 480	5 444	36	7	*– 4,6*
Sonstige Forderungen	79	22	57	41	*– 4,8*
Andere Geldanlagen	70 131	59 986	10 145	9 908	*+ 1,9*
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	6 537	277	6 260	6 117	*+ 48,6*
Sonstige Aktiva	37	–	37	37	–
Passiva insgesamt	**477 011**	**315 650**	**161 361**	**140 585**	***+ 34,5***
davon Verpflichtungen aus Beiträgen für andere Versicherungszweige	8 417	6 414	2 003	1 722	*+ 5,0*
Kurzfristige Verpflichtungen	275	–	275	267	*– 86,0*
Verpflichtungen im Rahmen des Finanzausgleichs (Pflegekassen)	62 012	–	62 012	51 253	*+ 25,3*
Verpflichtungen aus Leistungen Anderer für Versicherte	180	172	8	7	*– 49,2*
Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen	74 045	46 842	27 203	25 113	*+ 12,4*
Verpflichtungen aus Verwahrungen	238	238	–	–	*+ 95,1*
Sonstige kurzfristige Verpflichtungen	10 485	10 439	46	43	*+ 18,3*
Überschuss der Aktiva[1)]	251 717	181 904	69 813	62 181	*+ 14,4*

Bezeichnung	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	1 000 EUR				%
Beiträge für die Pflegeversicherung					
Beiträge insgesamt	**2 526 445**	**1 312 801**	**1 213 644**	**1 024 898**	***+ 19,8***
Beiträge für Versicherungspflichtige Mitglieder	1 854 883	1 055 656	799 227	684 945	*+ 18,7*
Beiträge aus Entgeltersatzleistungen	38 023	23 128	14 895	12 908	*+ 19,9*
Beiträge aus Renten der Rentenantragsteller	2 030	1 745	285	269	*+ 30,0*
Beiträge der freiwillig Wehrdienst leistenden Soldaten und Eignungsübenden	1	1	– 0	– 0	*– 50,0*
Beiträge für nicht KV - Versicherte	343	194	149	110	*+ 9,9*
Beiträge aus Versorgungsbezügen und Arbeitseinkommen	76 227	37 101	39 126	33 379	*+ 17,1*
Beiträge für freiwillig in der KV Versicherte	529 663	177 699	351 964	286 192	*+ 23,4*
Beiträge für sonstige versicherungspflichtige Mitglieder	15 358	9 835	5 523	4 783	*+ 25,8*
Beiträge der freiwilligen Mitglieder	88	42	46	45	*+ 17,3*
Beiträge der versicherungspflichtigen Mitglieder	8 203	6 542	1 661	1 543	*+ 57,0*
Säumniszuschläge auf Beiträge der PV	1 626	857	769	726	*+ 60,5*
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen					
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen insgesamt	**510 027**	**507 763**	**2 264**	**1 867**	***– 6,9***
davon Zinsen aus Geldanlagen	1 637	1 469	168	151	*– 18,2*
Einnahmen aus Ersatzansprüchen gegen Dritte	4 487	2 959	1 528	1 235	*– 5,2*
Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds (Pflegekassen)	503 897	503 334	563	477	*– 6,8*
Sonstige Einnahmen	5	0	5	4	*– 64,3*
davon Verzugszinsen	5	0	5	4	*– 64,3*
Übrige Einnahmen	0	0	– 0	– 0	–

Bezeichnung	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	1 000 EUR				%
Leistungsaufwand für die Pflegeversicherung					
Leistungen insgesamt	**2 233 262**	**1 730 495**	**502 767**	**446 302**	**+ *11,3***
davon Pflegesachleistung	255 683	191 393	64 290	57 191	+ *5,3*
davon Pflegestufe I	82 206	62 558	19 648	17 632	+ *4,9*
Pflegestufe II	111 126	83 474	27 652	24 591	+ *5,0*
Pflegestufe III	54 118	39 271	14 847	13 051	+ *5,8*
Pflegestufe 0	4 868	3 941	927	844	+ *73,9*
Härtefallregelung	3 363	2 148	1 215	1 072	– *29,1*
Pflegegeld	600 925	469 950	130 975	114 537	+ *12,0*
davon Pflegestufe I	247 929	191 741	56 188	49 773	+ *12,8*
Pflegestufe II	235 375	186 440	48 935	42 447	+ *11,3*
Pflegestufe III	99 927	77 730	22 197	19 059	+ *9,1*
Pflegestufe 0	17 695	14 040	3 655	3 257	+ 28,8
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson	82 848	62 580	20 268	17 951	+ *32,4*
Pflegehilfsmittel und technische Hilfen	57 594	44 312	13 282	11 618	+ *38,8*
davon Pflegehilfsmittel	7 296	5 578	1 718	1 529	+ *31,1*
Technische Hilfsmittel	26 649	21 085	5 564	4 830	+ *4,5*
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes	23 649	17 649	6 000	5 259	+ *126,7*
Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen	94 615	73 352	21 263	18 045	+ *2,5*
davon Beiträge zur Rentenversicherung	93 770	72 841	20 929	17 755	+ *2,4*
Beiträge zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen	210	96	114	98	+ *6,6*
Beitragszuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung	34	28	6	5	– *19,0*
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung	1	3	– 2	– 2	–
Pflegeunterstützungsgeld	136	26	110	98	– [2]
Pflegekurse	463	358	105	91	– *7,6*
Häusliche Beratungseinsätze	3 935	3 051	884	767	+ *9,2*
Zusätzliche Betreuungsleistungen und Vergütungszuschläge	148 086	114 480	33 606	30 035	+ *51,1*
Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen	1 235	589	646	597	+ 23,0
Pflegeberatung Personalkosten	3 206	2 298	908	875	+ *142,3*
Sachkosten und Finanzierungsanteile	2 854	1 502	1 352	1 193	– *18,2*
Tages- und Nachtpflege	38 475	30 621	7 854	6 823	+ *32,0*
davon Pflegestufe I	12 842	10 296	2 546	2 267	+ *39,7*
Pflegestufe II	19 218	15 538	3 680	3 131	+ *25,3*
Pflegestufe III	5 490	4 046	1 444	1 271	+ *18,8*
Pflegestufe 0	926	742	184	153	– [2]
Kurzzeitpflege	50 923	40 032	10 891	9 576	+ *22,4*

Bezeichnung	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	1 000 EUR				%
Noch: Leistungsaufwand für die Pflegeversicherung					
Vollstationäre Pflege	862 135	671 428	190 707	172 082	+ 4,4
davon Pflegestufe I	269 549	208 317	61 232	55 266	+ 4,9
Pflegestufe II	362 256	285 830	76 426	69 095	+ 3,8
Pflegestufe III	220 846	170 877	49 969	44 968	+ 4,1
Härtefallregelung	9 386	6 319	3 067	2 739	+ 16,7
Bonuszahlung bei Rückstufung	98	84	14	12	– 16,9
Zuschuss für vollstationäre Pflege	4 750	4 177	573	508	+ 202,5
davon Pflegestufe I	101	95	6	6	+ 65,6
Pflegestufe II	44	25	19	6	+ 29,4
Pflegestufe III	36	32	4	4	– 2,7
Pflegestufe 0	4 568	4 024	544	492	+ 217,7
Teilweise Kostenerstattung für vollstationäre Pflege	127	17	110	89	– 0,8
davon Pflegestufe I	32	3	29	29	– 23,8
Pflegestufe II	56	14	42	37	– 22,2
Pflegestufe III	38	–	38	22	+ 171,4
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	25 704	20 628	5 076	4 384	+ 4,4
Persönliche Budgets	19	–	19	19	– 44,1
Pauschalbeträge sowie Erstattungen nach tatsächlichem Aufwand	146	84	62	14	– 7,0
Gabärdensprachdolmetscher	0	0	0	0	–
Vermögensaufwendungen, Finanzausgleich und sonstige Aufwendungen					
Vermögensaufwendungen, Finanzausgleich und sonstige Aufwendungen insgesamt	**660 224**	**246**	**659 978**	534 595	+ 24,3
davon Finanzausgleich	659 886	–	659 886	534 513	+ 24,4
Sonstige Aufwendungen	338	246	92	83	– 35,7
Verwaltungs- und Verfahrenskosten					
Verwaltungs- und Verfahrenskosten insgesamt	**111 398**	**73 906**	**37 492**	**32 441**	+ 6,3
davon Verwaltungskosten	80 206	55 834	24 372	21 047	+ 7,7
Medizinischer Dienst	31 193	18 073	13 120	11 394	+ 3,0

1) Überschuss insgesamt ergibt die Verrechnung der Konten Überschuss der Aktiva und Überschuss der Passiva. – 2) Kein Vorjahresvergleich möglich. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Soziale Pflegeversicherung

23. Leistungsaufwand von ausgewählten Leistungsarten je Mitglied in Baden-Württemberg 2015

Bezeichnung	Pflegekassen insgesamt	Davon			Veränderung gegenüber Vorjahr
		Orts-krankenkasse	Betriebs-krankenkassen	darunter geöffnete Betriebs-pflegekassen	
	EUR je Mitglied				%
Leistungen insgesamt	**450,73**	**577,35**	**256,85**	**263,89**	**+ 8,8**
darunter					
Pflegesachleistung	51,60	63,85	32,84	33,82	+ 2,9
davon					
Pflegestufe I	16,59	20,87	10,04	10,43	+ 2,6
Pflegestufe II	22,43	27,85	14,13	14,54	+ 2,7
Pflegestufe III	10,92	13,10	7,58	7,72	+ 3,4
Pflegestufe 0	0,98	1,32	0,47	0,50	–
Härtefallregelung	0,68	0,72	0,62	0,63	+ 17,2
Pflegegeld	121,28	156,79	66,91	67,72	+ 9,4
davon					
Pflegestufe I	50,04	63,97	28,70	29,43	+ 10,2
Pflegestufe II	47,50	62,20	25,00	25,10	+ 8,8
Pflegestufe III	20,17	25,93	11,34	11,27	+ 6,6
Pflegestufe 0	3,57	4,68	1,87	1,93	+ 25,7
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson	16,72	20,88	10,35	10,61	+ 29,4
Pflegehilfsmittel und technische Hilfen	11,62	14,78	6,79	6,87	+ 35,6
davon					
Pflegehilfsmittel	1,47	1,86	0,88	0,90	+ 27,8
Technische Hilfsmittel	5,38	7,03	2,84	2,86	+ 2,1
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes	4,77	5,89	3,07	3,11	+ 121,9
Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen	19,10	24,47	10,86	10,67	+ 0,2
davon					
Beiträge zur Rentenversicherung	18,93	24,30	10,69	10,50	+ 0,1
Beiträge zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen	0,04	0,03	0,06	0,06	–
Beitragszuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung	0,01	0,01	0,00	0,00	–
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	–
Pflegeunterstützungsgeld	0,03	0,01	0,06	0,06	– [1]
Pflegekurse	0,09	0,12	0,05	0,05	– 10,0
Häusliche Beratungseinsätze	0,79	1,02	0,45	0,45	+ 6,8
Zusätzliche Betreuungsleistungen und Vergütungszuschläge	29,89	38,19	17,17	17,76	+ 47,8
Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen	0,25	0,20	0,33	0,35	+ 19,0
Pflegeberatung	0,65	0,77	0,46	0,52	– 31,6
Sachkosten und Finanzierungsanteile	0,58	0,50	0,69	0,71	– 9,4
Tages- und Nachtpflege	7,77	10,22	4,01	4,03	+ 29,1
davon					
Pflegestufe I	2,59	3,43	1,30	1,34	+ 36,3
Pflegestufe II	3,88	5,18	1,88	1,85	+ 22,4
Pflegestufe III	1,11	1,35	0,74	0,75	+ 16,8
Pflegestufe 0	0,19	0,25	0,09	0,09	– [1]
Kurzzeitpflege	10,28	13,36	5,56	5,66	+ 19,7
Vollstationäre Pflege	174,00	224,01	97,43	101,75	+ 2,0
davon					
Pflegestufe I	54,40	69,50	31,28	32,68	+ 2,5
Pflegestufe II	73,11	95,36	39,04	40,85	+ 1,5
Pflegestufe III	44,57	57,01	25,53	26,59	+ 1,8
Härtefallregelung	1,89	2,11	1,57	1,62	+ 13,9
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	5,19	6,88	2,59	2,59	+ 2,2

1) Kein Vorjahresvergleich möglich. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Gesetzliche Rentenversicherung

24. Rentenbestand in Baden-Württemberg 2010 bis 2015 nach Rentenarten – Männer –

Rentenart	Gesetzliche Rentenversicherung					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl					
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	76 371	77 242	78 168	78 956	79 729	80 575
Altersrenten	869 150	873 104	875 892	879 397	890 849	900 440
Witwenrenten	20	34	22	23	29	41
Witwerrenten	58 062	60 265	61 562	63 219	64 717	67 119
Erziehungsrenten	79	84	84	80	83	88
Waisenrenten	30 271	30 429	29 714	28 996	28 037	27 872
Renten insgesamt	**1 033 953**	**1 041 158**	**1 045 442**	**1 050 671**	**1 063 444**	**1 076 135**
	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in EUR					
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	761	755	761	756	762	775
Altersrenten	1 080	1 087	1 110	1 112	1 132	1 155
Witwenrenten	428	419	391	359	394	461
Witwerrenten	242	246	250	251	279	284
Erziehungsrenten	580	588	572	580	578	566
Waisenrenten	165	165	167	165	167	173

Gesetzliche Rentenversicherung

25. Rentenbestand in Baden-Württemberg 2010 bis 2015 nach Rentenarten – Frauen –

Rentenart	Gesetzliche Rentenversicherung					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl					
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	78 572	80 409	82 703	85 195	87 398	89 876
Altersrenten	1 149 383	1 155 372	1 153 820	1 150 553	1 156 667	1 166 855
Witwenrenten	505 349	508 924	505 042	502 703	499 738	496 621
Witwerrenten	5	18	38	48	54	72
Erziehungsrenten	892	894	877	867	824	810
Waisenrenten	11 844	11 874	11 570	11 425	11 109	11 189
Renten insgesamt	**1 746 045**	**1 757 491**	**1 754 050**	**1 750 791**	**1 755 790**	**1 765 423**
	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in EUR					
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	674	675	686	685	718	731
Altersrenten	535	541	556	560	620	636
Witwenrenten	594	598	611	612	621	633
Witwerrenten	462	454	483	537	492	474
Erziehungsrenten	735	741	751	746	769	785
Waisenrenten	161	161	164	163	167	174

26. Renten*) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Alter

a) Männer

Vollendetes Alter der Rentenempfänger zum Berichtszeitpunkt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit						
	insgesamt	davon					
		an Bergleute wegen		wegen teilweiser Erwerbsminderung		wegen voller Erwerbsminderung	
		verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne / nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	nach 5 Jahren Wartezeit	nach 20 Jahren Wartezeit
	Anzahl						
bis 25	57	–	X	–	–	57	X
26	69	–	X	–	1	68	X
27	100	–	X	–	1	99	X
28	117	–	X	–	3	114	X
29	146	–	X	–	2	144	X
30	165	–	X	–	5	160	X
31	202	–	X	–	5	197	X
32	257	–	X	–	4	253	X
33	292	–	X	–	7	285	X
34	371	–	X	–	8	363	X
35	379	–	X	–	9	370	–
36	403	–	X	–	15	387	1
37	471	–	X	–	13	443	15
38	519	–	X	–	18	473	28
39	597	–	X	–	17	505	75
40	749	–	X	–	22	603	124
41	869	–	X	–	17	676	176
42	923	–	X	–	26	720	177
43	1 037	–	X	–	27	790	220
44	1 245	–	X	–	48	920	277
45	1 430	–	X	–	53	1 100	277
46	1 687	–	X	–	71	1 291	325
47	1 901	1	X	–	67	1 456	377
48	2 060	–	X	–	74	1 599	387
49	2 259	2	X	–	84	1 794	379
50	2 526	4	1	–	101	2 022	398
51	2 862	2	1	–	137	2 309	413
52	2 984	1	4	–	140	2 450	389
53	3 183	5	3	–	125	2 694	356
54	3 489	3	3	–	162	2 929	392
55	3 730	8	3	–	403	2 954	362
56	4 193	6	5	–	486	3 344	352
57	4 323	8	–	–	491	3 521	303
58	4 686	12	1	–	545	3 873	255
59	5 184	14	1	–	585	4 341	243
60	5 147	11	1	–	559	4 374	202
61	5 048	11	–	–	459	4 380	198
62	5 021	13	–	1	480	4 385	142
63	4 760	1	–	–	308	4 309	142
64	3 847	5	–	–	232	3 488	122
65[1)]	1 287	–	–	–	53	1 188	46
Insgesamt	**80 575**	**107**	**23**	**1**	**5 863**	**67 428**	**7 153**

Noch: **26. Renten*) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Alter**

b) Frauen

Vollendetes Alter der Rentenempfängerinnen zum Berichts-zeitpunkt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit						
	insgesamt	davon					
		an Bergleute wegen		wegen teilweiser Erwerbsminderung		wegen voller Erwerbsminderung	
		verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungs-pflichtiger Beschäftigung	ohne / nach knappschaftlich versicherungs-pflichtiger Beschäftigung	nach 5 Jahren Wartezeit	nach 20 Jahren Wartezeit
	Anzahl						
bis 25	65	–	X	–	3	62	X
26	59	–	X	–	2	57	X
27	67	–	X	–	3	64	X
28	103	–	X	–	3	100	X
29	111	–	X	–	8	103	X
30	158	–	X	–	14	144	X
31	182	–	X	–	17	165	X
32	226	–	X	–	12	214	X
33	326	–	X	–	21	305	X
34	365	–	X	–	26	339	X
35	393	–	X	–	22	371	–
36	437	–	X	–	37	396	4
37	537	–	X	–	44	489	4
38	584	–	X	–	36	522	26
39	721	–	X	–	46	623	52
40	728	–	X	–	45	618	65
41	881	–	X	–	46	724	111
42	922	–	X	–	53	746	123
43	1 207	–	X	–	78	960	169
44	1 468	–	X	–	91	1 168	209
45	1 664	–	X	–	111	1 311	242
46	1 924	1	X	–	127	1 530	266
47	2 183	–	X	–	147	1 755	281
48	2 505	–	X	–	167	2 038	300
49	2 661	–	X	–	177	2 175	309
50	2 887	–	X	–	179	2 383	325
51	3 314	–	X	–	223	2 768	323
52	3 352	1	X	–	246	2 769	336
53	3 605	–	X	–	211	3 088	306
54	3 877	–	X	–	247	3 333	297
55	4 288	1	X	–	350	3 626	311
56	4 454	2	X	–	348	3 813	291
57	4 674	–	X	–	358	4 059	257
58	4 963	1	X	–	407	4 342	213
59	5 458	1	X	–	408	4 841	208
60	5 643	5	X	–	389	5 062	187
61	5 892	2	X	–	324	5 408	158
62	5 850	2	X	–	266	5 450	132
63	5 749	2	X	–	196	5 425	126
64	4 029	–	X	–	89	3 845	95
65[1)]	1 364	–	X	–	33	1 302	29
Insgesamt	**89 876**	**18**	**X**	**–**	**5 610**	**78 493**	**5 755**

*) Ohne: Knappschaftsausgleichsleistungen, reine Kindererziehungsleistungen, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen). – 1) Einschließlich der Renten mit nicht erfasstem Alter.

27. Renten*) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten, Alter und durchschnittlichem Rentenzahlbetrag

a) Männer

Vollendetes Alter der Rentenempfänger zum Berichtszeitpunkt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit						
	insgesamt	davon					
		an Bergleute wegen		wegen teilweiser Erwerbsminderung		wegen voller Erwerbsminderung	
		verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne / nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	nach 5 Jahren Wartezeit	nach 20 Jahren Wartezeit
	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in EUR						
25	840	–	X	–	–	840	X
26	782	–	X	–	374	788	X
27	764	–	X	–	495	767	X
28	733	–	X	–	349	743	X
29	698	–	X	–	356	702	X
30	681	–	X	–	387	690	X
31	646	–	X	–	391	652	X
32	637	–	X	–	234	643	X
33	632	–	X	–	362	639	X
34	650	–	X	–	292	658	X
35	645	–	X	–	374	652	–
36	616	–	X	–	383	625	817
37	615	–	X	–	385	616	789
38	647	–	X	–	486	647	760
39	645	–	X	–	383	636	763
40	652	–	X	–	432	643	735
41	653	–	X	–	431	638	731
42	655	–	X	–	456	646	725
43	683	–	X	–	452	685	703
44	681	–	X	–	466	686	700
45	686	–	X	–	441	700	682
46	707	–	X	–	466	724	690
47	713	490	X	–	481	733	678
48	725	–	X	–	519	743	691
49	740	32	X	–	509	762	689
50	736	236	585	–	528	756	693
51	751	572	550	–	504	773	710
52	758	124	782	–	515	780	709
53	767	113	601	–	545	786	713
54	769	98	784	–	524	791	709
55	759	126	782	–	491	803	705
56	776	108	833	–	509	822	717
57	791	91	–	–	498	840	705
58	802	158	934	–	511	850	715
59	812	138	644	–	519	860	689
60	825	167	623	–	511	873	690
61	823	173	–	–	503	865	666
62	831	147	–	43	500	876	621
63	846	122	–	–	488	880	610
64	854	130	–	–	538	886	578
65[1)]	855	–	–	–	466	882	602
Insgesamt	**775**	**152**	**745**	**43**	**503**	**808**	**696**

Noch: **27. Renten*) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten, Alter und durchschnittlichem Rentenzahlbetrag**

b) Frauen

Vollendetes Alter der Rentenempfängerinnen zum Berichtszeitpunkt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit						
	insgesamt	davon					
		an Bergleute wegen		wegen teilweiser Erwerbsminderung		wegen voller Erwerbsminderung	
		verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne / nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	nach 5 Jahren Wartezeit	nach 20 Jahren Wartezeit
	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in EUR						
25	812	–	X	–	484	833	X
26	762	–	X	–	210	781	X
27	768	–	X	–	397	785	X
28	716	–	X	–	498	722	X
29	697	–	X	–	359	723	X
30	679	–	X	–	375	708	X
31	680	–	X	–	355	713	X
32	706	–	X	–	374	724	X
33	663	–	X	–	424	680	X
34	671	–	X	–	440	689	X
35	691	–	X	–	394	708	–
36	695	–	X	–	422	719	750
37	668	–	X	–	400	691	788
38	701	–	X	–	399	718	769
39	707	–	X	–	442	723	755
40	695	–	X	–	429	710	738
41	703	–	X	–	424	718	725
42	717	–	X	–	453	736	714
43	710	–	X	–	449	731	706
44	721	–	X	–	442	746	702
45	722	–	X	–	445	755	675
46	727	52	X	–	433	762	666
47	724	–	X	–	433	755	687
48	739	–	X	–	436	772	687
49	735	–	X	–	439	766	687
50	738	–	X	–	437	767	691
51	744	–	X	–	438	774	696
52	733	124	X	–	437	764	698
53	733	–	X	–	431	758	694
54	742	–	X	–	436	768	700
55	726	205	X	–	420	757	702
56	740	135	X	–	433	770	707
57	743	–	X	–	420	774	698
58	735	45	X	–	421	768	670
59	736	63	X	–	429	764	687
60	737	161	X	–	432	763	671
61	732	194	X	–	418	754	628
62	728	134	X	–	417	746	637
63	731	181	X	–	415	745	623
64	732	–	X	–	435	743	574
65[1)]	713	–	X	–	335	727	540
Insgesamt	**731**	**143**	**X**	**–**	**428**	**756**	**686**

*) Ohne: Knappschaftsausgleichsleistungen, reine Kindererziehungsleistungen, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen). – 1) Einschließlich der Renten mit nicht erfasstem Alter.

28. Renten*) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Rentenzahlbetragsklassen

a) Männer

Rentenzahlbetrag von … bis unter … EUR	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit						
	insgesamt	davon					
		an Bergleute wegen		wegen teilweiser Erwerbsminderung		wegen voller Erwerbsminderung	
		verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne / nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	nach 5 Jahren Wartezeit	nach 20 Jahren Wartezeit
	Anzahl						
unter 100	1 033	35	–	1	64	931	2
100 – 150	911	28	–	–	90	786	7
150 – 200	1 127	19	–	–	145	948	15
200 – 250	1 449	12	–	–	222	1 198	17
250 – 300	1 610	8	–	–	274	1 302	26
300 – 350	1 746	1	–	–	302	1 397	46
350 – 400	2 235	1	1	–	445	1 689	99
400 – 450	2 643	–	–	–	575	1 925	143
450 – 500	2 951	1	–	–	661	2 127	162
500 – 550	3 367	1	2	–	773	2 339	252
550 – 600	3 623	–	1	–	641	2 697	284
600 – 650	3 970	–	2	–	509	2 868	591
650 – 700	4 827	–	4	–	438	3 379	1 006
700 – 750	5 966	–	3	–	315	3 816	1 832
750 – 800	6 733	–	1	–	185	4 208	2 339
800 – 850	4 657	–	5	–	94	4 285	273
850 – 900	4 483	1	–	–	65	4 400	17
900 – 950	4 486	–	2	–	24	4 454	6
950 – 1 000	4 115	–	–	–	18	4 091	6
1 000 – 1 050	3 623	–	1	–	8	3 606	8
1 050 – 1 100	3 067	–	1	–	5	3 059	2
1 100 – 1 150	2 507	–	–	–	2	2 498	7
1 150 – 1 200	2 109	–	–	–	3	2 103	3
1 200 – 1 250	1 698	–	–	–	2	1 695	1
1 250 – 1 300	1 318	–	–	–	1	1 315	2
1 300 – 1 350	1 087	–	–	–	1	1 084	2
1 350 – 1 400	799	–	–	–	–	798	1
1 400 – 1 450	661	–	–	–	1	659	1
1 450 – 1 500	518	–	–	–	–	517	1
1 500 – 1 550	433	–	–	–	–	433	–
1 550 – 1 600	330	–	–	–	–	330	–
1 600 – 1 650	215	–	–	–	–	214	1
1 650 – 1 700	122	–	–	–	–	122	–
1 700 – 1 750	72	–	–	–	–	71	1
1 750 – 1 800	37	–	–	–	–	37	–
1 800 – 1 850	24	–	–	–	–	24	–
1 850 – 1 900	8	–	–	–	–	8	–
1900 – 1 950	5	–	–	–	–	5	–
1 950 – 2 000	3	–	–	–	–	3	–
2 000 und höher	7	–	–	–	–	7	–
Insgesamt	**80 575**	**107**	**23**	**1**	**5 863**	**67 428**	**7 153**

Noch: **28. Renten*) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Rentenzahlbetragsklassen**

b) Frauen

Rentenzahlbetrag von … bis unter … EUR	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit						
	insgesamt	davon					
		an Bergleute wegen		wegen teilweiser Erwerbsminderung		wegen voller Erwerbsminderung	
		verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne / nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	nach 5 Jahren Wartezeit	nach 20 Jahren Wartezeit
	Anzahl						
unter 100	896	6	X	–	56	832	2
100 – 150	750	5	X	–	110	625	10
150 – 200	965	1	X	–	212	738	14
200 – 250	1 314	4	X	–	319	972	19
250 – 300	1 515	1	X	–	347	1 139	28
300 – 350	2 013	1	X	–	494	1 475	43
350 – 400	2 574	–	X	–	688	1 789	97
400 – 450	3 118	–	X	–	850	2 162	106
450 – 500	3 747	–	X	–	891	2 688	168
500 – 550	4 173	–	X	–	650	3 320	203
550 – 600	4 656	–	X	–	422	3 941	293
600 – 650	5 473	–	X	–	275	4 740	458
650 – 700	6 487	–	X	–	125	5 421	941
700 – 750	7 694	–	X	–	79	6 163	1 452
750 – 800	8 683	–	X	–	43	6 961	1 679
800 – 850	6 999	–	X	–	21	6 794	184
850 – 900	6 486	–	X	–	10	6 461	15
900 – 950	5 587	–	X	–	7	5 561	19
950 – 1 000	4 465	–	X	–	4	4 452	9
1 000 – 1 050	3 534	–	X	–	5	3 522	7
1 050 – 1 100	2 665	–	X	–	1	2 661	3
1 100 – 1 150	1 854	–	X	–	–	1 852	2
1 150 – 1 200	1 350	–	X	–	–	1 349	1
1 200 – 1 250	936	–	X	–	1	934	1
1 250 – 1 300	606	–	X	–	–	605	1
1 300 – 1 350	439	–	X	–	–	439	–
1 350 – 1 400	336	–	X	–	–	336	–
1 400 – 1 450	182	–	X	–	–	182	–
1450 – 1 500	133	–	X	–	–	133	–
1 500 – 1 550	106	–	X	–	–	106	–
1 550 – 1 600	55	–	X	–	–	55	–
1 600 – 1 650	42	–	X	–	–	42	–
1 650 – 1 700	18	–	X	–	–	18	–
1 700 – 1 750	13	–	X	–	–	13	–
1 750 – 1 800	8	–	X	–	–	8	–
1 800 – 1 850	2	–	X	–	–	2	–
1 850 – 1 900	1	–	X	–	–	1	–
1 900 – 1 950	1	–	X	–	–	1	–
1 950 – 2 000	–	–	X	–	–	–	–
2 000 und höher	–	–	X	–	–	–	–
Insgesamt	**89 876**	**18**	**X**	**–**	**5 610**	**78 493**	**5 755**

*) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, reine Kindererziehungsleistungen, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen).

Gesetzliche Rentenversicherung

29. Altersrenten*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Alter

a) Männer

Vollendetes Alter der Rentenempfänger zum Berichtszeitpunkt	Altersrenten						
	insgesamt	davon					
		Regelaltersrenten	Altersrenten				
			für langjährig Versicherte	für schwerbehinderte Menschen	wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für langjährig unter Tage Beschäftigte
	Anzahl						
60	177	–	–	171	–	X	6
61	1 554	–	–	1 551	–	X	3
62	3 912	–	1 530	2 375	–	X	7
63	20 136	–	15 982	4 143	–	X	11
64	26 695	–	14 742	7 327	4 617	X	9
65	42 206	10 837	13 482	9 976	7 899	X	12
66	50 733	19 055	11 430	10 488	9 750	X	10
67	47 725	17 162	12 461	9 245	8 846	X	11
68	43 824	15 461	10 681	8 470	9 198	X	14
69	38 243	17 497	5 399	7 108	8 234	X	5
70	32 323	14 236	4 576	6 132	7 366	X	13
71	41 699	18 305	6 230	7 362	9 781	X	21
72	41 219	17 778	6 360	7 306	9 757	X	18
73	41 094	17 490	6 554	7 321	9 703	X	26
74	47 997	16 511	6 899	7 593	16 971	X	23
75	49 572	16 079	7 706	7 548	18 206	X	33
76	47 942	15 870	8 279	7 113	16 636	X	44
77	43 478	14 061	9 060	6 031	14 298	X	28
78	39 176	12 406	9 729	5 145	11 863	X	33
79	36 483	11 494	9 984	4 503	10 477	X	25
80	33 283	10 763	9 012	4 024	9 461	X	23
81	28 230	9 439	7 728	3 371	7 670	X	22
82	22 194	7 777	6 187	2 713	5 510	X	7
83	19 980	7 144	5 849	2 555	4 419	X	13
84	18 483	6 751	5 669	2 518	3 541	X	4
85	17 102	6 560	6 274	2 081	2 187	X	–
86	14 634	5 739	5 636	1 794	1 464	X	1
87	12 400	4 830	4 917	1 456	1 194	X	3
88	9 733	3 854	3 866	1 255	756	X	2
89	7 839	7 393	296	85	65	X	–
90	6 121	6 106	9	4	2	X	–
91	4 106	4 100	4	1	1	X	–
92	3 160	3 153	4	2	1	X	–
93	2 473	2 467	4	2	–	X	–
94	1 764	1 764	–	–	–	X	–
95	1 271	1 268	1	–	2	X	–
96	686	686	–	–	–	X	–
97	292	290	1	1	–	X	–
98	165	164	1	–	–	X	–
99	106	105	–	1	–	X	–
über 99	230	230	–	–	–	X	–
Insgesamt	**900 440**	**324 825**	**216 542**	**148 771**	**209 875**	**X**	**427**

Gesetzliche Rentenversicherung

Noch: **29. Altersrenten*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Alter**

b) Frauen

Vollendetes Alter der Rentenempfängerinnen zum Berichtszeitpunkt	Altersrenten						
	insgesamt	davon					
		Regelaltersrenten	Altersrenten				
			für langjährig Versicherte	für schwerbehinderte Menschen	wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für langjährig unter Tage Beschäftigte
	Anzahl						
60	175	–	–	175	–	–	X
61	1 610	–	–	1 610	–	–	X
62	3 523	–	973	2 550	–	–	X
63	20 737	–	16 617	4 120	–	–	X
64	29 717	–	7 092	6 149	803	15 673	X
65	48 319	13 483	4 958	7 818	1 487	20 573	X
66	57 172	22 613	2 742	7 698	2 076	22 043	X
67	52 236	20 969	3 892	6 597	2 215	18 563	X
68	48 975	20 054	3 827	5 892	2 404	16 798	X
69	42 773	21 010	2 005	4 866	2 305	12 587	X
70	36 875	18 084	1 673	3 968	2 034	11 116	X
71	47 837	21 604	1 016	4 847	400	19 970	X
72	48 823	21 268	1 021	4 143	174	22 217	X
73	47 004	20 020	989	3 582	158	22 255	X
74	57 897	24 632	1 230	3 671	443	27 921	X
75	60 073	25 594	1 373	2 942	1 552	28 612	X
76	59 047	25 389	1 425	1 627	898	29 708	X
77	54 806	24 258	1 608	1 479	1 253	26 208	X
78	49 930	22 228	1 895	1 413	1 672	22 722	X
79	47 493	21 477	2 228	1 444	1 839	20 505	X
80	44 305	20 416	2 164	1 352	1 732	18 641	X
81	39 222	18 634	1 867	1 203	1 481	16 037	X
82	31 588	15 213	1 663	859	942	12 911	X
83	29 914	14 755	1 469	781	730	12 179	X
84	28 874	14 975	1 526	673	557	11 143	X
85	28 238	15 177	1 371	468	421	10 801	X
86	25 448	13 897	1 179	354	335	9 683	X
87	23 058	12 879	863	289	276	8 751	X
88	19 555	11 162	566	234	183	7 410	X
89	17 619	16 897	37	22	13	650	X
90	15 508	15 461	4	–	–	43	X
91	12 436	12 399	–	1	–	36	X
92	10 350	10 319	3	2	–	26	X
93	8 427	8 404	–	2	–	21	X
94	6 898	6 890	1	–	1	6	X
95	4 564	4 560	–	–	1	3	X
96	2 483	2 480	–	–	–	3	X
97	1 074	1 072	–	–	–	2	X
98	658	657	1	–	–	–	X
99	476	474	1	–	–	1	X
über 99	1 138	1 138	–	–	–	–	X
Insgesamt	**1 166 855**	**540 542**	**69 279**	**82 831**	**28 385**	**445 818**	**X**

*) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, reine Kindererziehungsleistungen, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen).

Gesetzliche Rentenversicherung

30. Altersrenten*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten, Alter und durchschnittlichem Rentenzahlbetrag

a) Männer

Vollendetes Alter der Rentenempfänger zum Berichtszeitpunkt	Altersrenten						
	insgesamt	davon					
		Regelaltersrenten	Altersrenten				
			für langjährig Versicherte[1)]	für schwerbehinderte Menschen	wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für langjährig unter Tage Beschäftigte
	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in EUR						
60	1 108	–	–	1 085	–	X	1 777
61	1 096	–	–	1 096	–	X	1 542
62	1 255	–	1 431	1 141	–	X	1 943
63	1 325	–	1 239	1 133	–	X	1 989
64	1 289	–	1 195	1 176	1 194	X	1 998
65	1 162	822	1 255	1 184	1 270	X	1 690
66	1 099	804	1 270	1 199	1 279	X	1 968
67	1 097	798	1 258	1 217	1 260	X	1 777
68	1 090	788	1 268	1 220	1 229	X	1 535
69	1 095	921	1 312	1 226	1 206	X	2 014
70	1 100	923	1 296	1 240	1 200	X	1 692
71	1 124	941	1 334	1 268	1 225	X	1 612
72	1 137	956	1 322	1 281	1 236	X	1 635
73	1 142	964	1 321	1 287	1 230	X	1 601
74	1 166	862	1 345	1 267	1 343	X	1 482
75	1 172	839	1 367	1 263	1 345	X	1 659
76	1 166	822	1 373	1 270	1 345	X	1 645
77	1 168	810	1 385	1 271	1 339	X	1 570
78	1 168	801	1 380	1 274	1 332	X	1 498
79	1 176	795	1 382	1 285	1 347	X	1 619
80	1 171	801	1 368	1 289	1 354	X	1 588
81	1 169	809	1 373	1 289	1 351	X	1 901
82	1 155	805	1 373	1 292	1 336	X	1 822
83	1 159	818	1 373	1 292	1 349	X	1 619
84	1 170	852	1 377	1 297	1 352	X	1 756
85	1 179	870	1 396	1 319	1 348	X	–
86	1 176	854	1 409	1 335	1 348	X	1 430
87	1 188	853	1 429	1 336	1 366	X	2 497
88	1 188	846	1 442	1 347	1 371	X	1 253
89	1 207	1 197	1 397	1 336	1 355	X	–
90	1 204	1 204	1 129	1 113	1 509	X	–
91	1 202	1 202	1 181	1 252	549	X	–
92	1 202	1 202	1 277	1 284	1 377	X	–
93	1 203	1 203	1 412	1 025	–	X	–
94	1 214	1 214	–	–	–	X	–
95	1 203	1 204	833	–	834	X	–
96	1 232	1 232	–	–	–	X	–
97	1 247	1 249	888	1 249	–	X	–
98	1 162	1 157	2 030	–	–	X	–
99	1 263	1 263	–	1 281	–	X	–
über 99	1 233	1 233	–	–	–	X	–
Insgesamt	**1 155**	**884**	**1 341**	**1 244**	**1 300**	**X**	**1 668**

Gesetzliche Rentenversicherung

Noch: 30. Altersrenten*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten, Alter und durchschnittlichem Rentenzahlbetrag

b) Frauen

Vollendetes Alter der Rentenempfängerinnen zum Berichtszeitpunkt	Altersrenten						
	insgesamt	davon					
		Regelaltersrenten	Altersrenten				
			für langjährig Versicherte[1]	für schwerbehinderte Menschen	wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für langjährig unter Tage Beschäftigte
	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in EUR						
60	745	–	–	745	–	–	X
61	773	–	–	773	–	–	X
62	854	–	1 010	795	–	–	X
63	872	–	747	806	–	–	X
64	799	–	570	844	867	716	X
65	710	488	609	849	920	740	X
66	663	474	623	846	905	754	X
67	652	469	730	843	878	740	X
68	642	461	741	841	854	731	X
69	628	508	722	841	800	699	X
70	627	503	724	854	787	704	X
71	634	470	579	856	759	757	X
72	634	445	551	854	594	778	X
73	633	430	543	856	609	783	X
74	634	424	541	861	802	792	X
75	633	412	534	860	806	803	X
76	631	409	534	828	768	810	X
77	624	406	557	835	816	808	X
78	626	410	596	812	828	813	X
79	630	406	629	844	859	830	X
80	629	406	637	822	861	836	X
81	617	402	629	802	844	830	X
82	609	401	655	803	834	820	X
83	601	394	665	801	818	818	X
84	604	425	694	837	803	809	X
85	595	426	677	875	773	803	X
86	590	422	706	900	759	799	X
87	587	425	714	940	737	797	X
88	585	424	764	986	715	797	X
89	582	572	847	968	685	808	X
90	575	574	761	–	–	851	X
91	579	578	–	201	–	802	X
92	578	578	733	851	–	741	X
93	574	573	–	1 337	–	872	X
94	568	568	1 825	–	346	991	X
95	521	521	–	–	398	791	X
96	511	511	–	–	–	681	X
97	516	516	–	–	–	422	X
98	515	515	297	–	–	–	X
99	490	489	714	–	–	468	X
über 99	474	474	–	–	–	–	X
Insgesamt	**636**	**455**	**670**	**841**	**834**	**784**	**X**

*) Ohne: Knappschaftsausgleichsleistungen, reine Kindererziehungsleistungen, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen). – 1) Ohne besonders langjährig Versicherte.

Gesetzliche Rentenversicherung

31. Altersrenten*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Rentenzahlbetragsklassen

a) Männer

Rentenzahlbetrag von … bis unter … EUR	Altersrenten						
	insgesamt	davon					
		Regelaltersrenten	Altersrenten				
			für langjährig Versicherte	für schwerbehinderte Menschen	wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für langjährig unter Tage Beschäftigte
	Anzahl						
unter 100	11 562	11 202	269	48	43	X	–
100 – 150	11 236	10 876	221	47	92	X	–
150 – 200	11 744	11 293	221	66	164	X	–
200 – 250	11 640	11 071	229	82	258	X	–
250 – 300	11 216	10 493	275	132	316	X	–
300 – 350	11 201	10 220	358	190	432	X	1
350 – 400	12 496	11 085	563	305	542	X	1
400 – 450	13 388	11 327	859	469	733	X	–
450 – 500	14 145	10 958	1 328	794	1 064	X	1
500 – 550	14 574	10 539	1 657	911	1 461	X	6
550 – 600	14 797	9 792	1 871	1 220	1 914	X	–
600 – 650	15 537	9 511	2 062	1 572	2 388	X	4
650 – 700	16 632	9 234	2 407	2 076	2 904	X	11
700 – 750	17 556	8 778	2 832	2 695	3 247	X	4
750 – 800	19 153	9 067	3 106	3 090	3 890	X	–
800 – 850	21 137	9 033	3 680	3 901	4 522	X	1
850 – 900	22 908	8 942	4 298	4 504	5 164	X	–
900 – 950	24 809	8 859	5 200	5 123	5 625	X	2
950 – 1 000	26 544	8 887	5 633	5 873	6 149	X	2
1 000 – 1 050	28 506	8 977	6 085	6 667	6 774	X	3
1 050 – 1 100	30 879	9 229	6 731	7 328	7 586	X	5
1 100 – 1 150	33 992	9 234	7 709	8 307	8 738	X	4
1 150 – 1 200	37 335	9 458	8 947	9 007	9 910	X	13
1 200 – 1 250	40 006	9 300	10 206	9 734	10 758	X	8
1 250 – 1 300	42 207	8 864	11 252	10 057	12 015	X	19
1 300 – 1 350	42 104	8 291	11 967	9 329	12 496	X	21
1 350 – 1 400	40 814	7 768	12 097	8 530	12 407	X	12
1 400 – 1 450	38 734	7 037	11 776	7 614	12 286	X	21
1 450 – 1 500	36 386	6 462	11 165	6 928	11 815	X	16
1 500 – 1 550	32 974	5 903	10 312	5 981	10 759	X	19
1 550 – 1 600	30 586	5 388	9 928	5 291	9 948	X	31
1 600 – 1 650	27 563	4 866	9 050	4 484	9 142	X	21
1 650 – 1 700	25 877	4 356	8 592	3 992	8 918	X	19
1 700 – 1 750	24 115	4 112	8 435	3 468	8 089	X	11
1 750 – 1 800	21 415	4 025	8 180	2 863	6 330	X	17
1 800 – 1 850	18 205	3 824	7 690	2 033	4 649	X	9
1 850 – 1 900	14 776	3 479	6 673	1 490	3 116	X	18
1 900 – 1 950	10 965	3 443	4 794	1 030	1 686	X	12
1 950 – 2 000	7 913	3 142	3 233	718	807	X	13
2 000 und höher	12 813	6 500	4 651	822	738	X	102
Insgesamt	**900 440**	**324 825**	**216 542**	**148 771**	**209 875**	**X**	**427**

Gesetzliche Rentenversicherung

Noch: **31. Altersrenten*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Rentenzahlbetragsklassen**

b) Frauen

Rentenzahlbetrag von … bis unter … EUR	Altersrenten						
	insgesamt	davon					
		Regelaltersrenten	Altersrenten				
			für langjährig Versicherte	für schwerbehinderte Menschen	wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für langjährig unter Tage Beschäftigte
	Anzahl						
unter 100	11 385	10 840	71	22	8	444	X
100 – 150	29 170	28 305	94	32	29	710	X
150 – 200	48 770	46 984	168	64	67	1 487	X
200 – 250	61 103	57 263	376	115	148	3 201	X
250 – 300	67 689	60 317	943	295	273	5 861	X
300 – 350	67 198	55 112	2 060	703	404	8 919	X
350 – 400	63 824	46 467	3 308	1 370	616	12 063	X
400 – 450	58 506	35 996	4 393	2 137	837	15 143	X
450 – 500	55 101	27 170	4 992	2 887	1 025	19 027	X
500 – 550	53 951	21 143	4 942	3 673	1 260	22 933	X
550 – 600	55 417	17 736	4 504	4 397	1 501	27 279	X
600 – 650	57 545	15 761	4 411	5 084	1 626	30 663	X
650 – 700	59 221	14 643	3 911	5 544	1 796	33 327	X
700 – 750	60 014	14 239	3 772	6 121	1 862	34 020	X
750 – 800	58 592	13 421	3 523	6 451	1 976	33 221	X
800 – 850	56 175	12 391	3 315	6 541	2 107	31 821	X
850 – 900	53 422	11 622	3 218	6 238	2 063	30 281	X
900 – 950	46 983	9 698	2 936	5 676	1 948	26 725	X
950 – 1 000	37 939	7 729	2 592	4 650	1 603	21 365	X
1 000 – 1 050	30 652	6 230	2 229	4 016	1 352	16 825	X
1 050 – 1 100	24 835	5 043	2 005	3 407	1 077	13 303	X
1 100 – 1 150	20 960	4 037	1 789	2 899	967	11 268	X
1 150 – 1 200	17 339	3 320	1 605	2 309	728	9 377	X
1 200 – 1 250	14 361	2 787	1 345	1 879	634	7 716	X
1 250 – 1 300	11 659	2 363	1 157	1 457	545	6 137	X
1 300 – 1 350	9 614	1 951	999	1 175	442	5 047	X
1 350 – 1 400	7 640	1 499	822	933	359	4 027	X
1 400 – 1 450	6 180	1 320	692	670	283	3 215	X
1 450 – 1 500	4 926	1 003	602	516	234	2 571	X
1 500 – 1 550	3 948	830	474	400	182	2 062	X
1 550 – 1 600	3 162	652	424	316	132	1 638	X
1 600 – 1 650	2 386	543	333	230	91	1 189	X
1 650 – 1 700	1 844	416	269	184	72	903	X
1 700 – 1 750	1 446	355	235	127	45	684	X
1 750 – 1 800	1 064	285	188	98	36	457	X
1 800 – 1 850	773	244	133	77	22	297	X
1 850 – 1 900	621	201	133	45	12	230	X
1 900 – 1 950	416	165	87	30	7	127	X
1 950 – 2 000	311	124	65	23	6	93	X
2 000 und höher	713	337	164	40	10	162	X
Insgesamt	**1 166 855**	**540 542**	**69 279**	**82 831**	**28 385**	**445 818**	**X**

*) Ohne: Knappschaftsausgleichsleistungen, reine Kindererziehungsleistungen, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen).

Gesetzliche Rentenversicherung

32. Renten wegen Todes*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Alter

Vollendetes Alter der Rentenempfänger(innen) zum Berichtszeitpunkt	Renten wegen Todes						
	insgesamt	davon					
		Witwenrenten		Witwerrenten		Erziehungsrenten	
		kleine	große	kleine	große	Männer	Frauen
	Anzahl						
bis 19	–	–	–	–	–	–	–
20 – 29	92	9	74	4	3	–	2
30 – 39	1 336	64	1 035	14	88	5	130
40 – 49	7 888	260	6 288	35	816	50	439
50	1 753	X	1 498	X	205	6	44
51	2 010	X	1 724	X	248	5	33
52	2 291	X	1 995	X	255	4	37
53	2 506	X	2 193	X	284	3	26
54	3 025	X	2 673	X	330	2	20
55	3 323	X	2 934	X	357	4	28
56	3 635	X	3 246	X	374	1	14
57	3 786	X	3 361	X	413	1	11
58	4 254	X	3 802	X	443	1	8
59	4 809	X	4 314	X	489	2	4
60	5 199	X	4 618	X	574	2	5
61	5 595	X	4 979	X	612	2	2
62	6 086	X	5 399	X	682	–	5
63	7 111	X	6 193	X	917	–	1
64	7 966	X	6 950	X	1 016	–	–
65	8 872	X	7 695	X	1 176	X	1
66	9 781	X	8 464	X	1 317	X	X
67	9 978	X	8 613	X	1 365	X	X
68	10 037	X	8 700	X	1 337	X	X
69	9 734	X	8 418	X	1 316	X	X
70	9 192	X	7 932	X	1 260	X	X
71	12 526	X	10 825	X	1 701	X	X
72	13 533	X	11 706	X	1 827	X	X
73	14 409	X	12 374	X	2 035	X	X
74	19 002	X	16 564	X	2 438	X	X
75	21 811	X	19 028	X	2 783	X	X
76	23 352	X	20 426	X	2 926	X	X
77	23 796	X	20 891	X	2 905	X	X
78	23 599	X	20 685	X	2 914	X	X
79	24 471	X	21 443	X	3 028	X	X
80 – 84	109 960	X	96 630	X	13 330	X	X
85 – 89	91 167	X	80 609	X	10 558	X	X
90 und höher	56 858	X	52 042	X	4 816	X	X
Alter nicht erfasst	8	6	2	–	–	–	–
Insgesamt	**564 751**	**339**	**496 323**	**53**	**67 138**	**88**	**810**

*) Ohne Waisenrenten und Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen).

Gesetzliche Rentenversicherung

33. Renten wegen Todes*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Rentenarten und Rentenzahlbetragsklassen

Rentenzahlbetrag von … bis unter … EUR	Renten wegen Todes							
	insgesamt	davon						
		Witwenrenten		Witwerrenten		Erziehungs-renten	Halbwaisen-renten	Vollwaisen-renten
		kleine	große	kleine	große			
	Anzahl							
unter 50	11 409	37	6 144	12	3 777	1	1 434	4
50 – 100	21 035	46	10 342	3	6 521	4	4 108	11
100 – 150	25 396	49	11 212	9	7 570	6	6 526	24
150 – 200	34 200	58	13 194	14	7 492	5	13 399	38
200 – 250	31 836	63	13 720	9	7 168	10	10 824	42
250 – 300	23 320	34	14 561	1	6 646	17	2 004	57
300 – 350	21 819	24	15 422	1	6 144	10	108	110
350 – 400	23 312	13	17 638	–	5 489	12	3	157
400 – 450	25 355	3	20 550	–	4 683	19	–	100
450 – 500	28 050	1	24 257	–	3 703	29	–	60
500 – 550	29 940	–	27 197	–	2 671	39	–	33
550 – 600	32 889	–	30 994	–	1 837	44	–	14
600 – 650	36 578	1	35 368	–	1 150	54	–	5
650 – 700	40 029	–	39 282	–	689	58	–	–
700 – 750	40 572	–	40 030	1	460	81	–	–
750 – 800	37 905	–	37 501	–	333	71	–	–
800 – 850	33 797	–	33 469	–	234	94	–	–
850 – 900	28 268	–	27 998	–	179	91	–	–
900 – 950	22 242	1	22 034	1	125	81	–	–
950 – 1 000	17 482	2	17 328	1	87	64	–	–
1 000 – 1 050	13 506	1	13 416	1	39	49	–	–
1 050 – 1 100	9 860	1	9 798	–	44	17	–	–
1 100 – 1 150	6 405	–	6 362	–	26	17	–	–
1 150 – 1 200	3 451	1	3 426	–	15	9	–	–
1 200 – 1 250	1 602	1	1 586	–	9	6	–	–
1 250 – 1 300	884	1	867	–	13	3	–	–
1 300 – 1 350	458	1	443	–	11	3	–	–
1 350 – 1 400	373	1	366	–	5	1	–	–
1 400 – 1 450	375	–	369	–	5	1	–	–
1 450 – 1 500	270	–	270	–	–	–	–	–
1 500 und höher	1 194	–	1 179	–	13	2	–	–
Insgesamt	**603 812**	**339**	**496 323**	**53**	**67 138**	**898**	**38 406**	**655**

*) Ohne Waisenrenten und Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen).

34. Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Renten*) mit Kindererziehungsleistungen in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach dem Geburtsjahr der Berechtigten

Geburtsjahr der Berechtigten	Renten mit Kindererziehungsleistungen und reine Kindererziehungsleistungen						
	insgesamt	darunter					
		Altersrenten			Witwenrenten		
		insgesamt	durchschnittlicher Rentenbetrag		insgesamt	durchschnittlicher Rentenbetrag	
			insgesamt	davon entfallen auf Kindererziehungs-leistungen		insgesamt	davon entfallen auf Kindererziehungs-leistungen
	Anzahl		EUR		Anzahl	EUR	
1921 – 1926	45	44	X	X	1	X	X
1920	4 364	3 536	583	132	299	716	158
1919	2 429	1 912	579	131	216	796	158
1918	1 077	818	580	131	117	832	153
1917	693	503	571	133	78	882	142
1916	482	354	544	130	57	813	161
1915	426	300	551	135	66	846	148
1914	382	277	557	134	50	785	135
1913	217	132	562	127	42	765	132
1912	136	83	531	118	27	997	145
1911	61	38	530	137	12	950	158
1910	32	14	385	116	6	900	154
1909	20	13	440	103	5	811	103
1908	14	7	446	150	4	1 167	133
1907	6	2	545	263	4	994	129
1906	5	2	704	74	1	744	62
1905	6	3	889	157	–	–	–
1904	–	–	–	–	–	–	–
1903	–	–	–	–	–	–	–
1902	–	–	–	–	–	–	–
1901	–	–	–	–	–	–	–
1900	–	–	–	–	–	–	–
vor 1900	–	–	–	–	–	–	–
Geburtsjahr nicht erfasst	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	**10 395**	**8 038**	**578**	**131**	**985**	**796**	**152**

*) Ohne: Knappschaftsausgleichsleistungen, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, Nullrenten (Renten, die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhen).

Erläuterungen zur Statistik der sozialen Pflegeversicherung:

Am 26. Mai 1994 wurde das neue Pflegeversicherungsgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (BGBl Nr. 30 vom 26. Mai 1994 S. 1014) und damit die fünfte Säule der Sozialversicherung geschaffen. Sie gewährt ab 1. April 1995 Leistungen für die häusliche Pflege. Seit 1. Juli 1996 werden auch Leistungen in der stationären Pflege bezahlt.

Zur besseren Differenzierung der zu erbringenden Leistungen werden die Pflegebedürftigen in Pflegestufen eingeteilt.

Die aktuellen Anforderungen für die Zuordnung zu den Leistungsstufen können im Internet oder bei den Pflegekassen direkt erfragt werden.

Leistungen der Pflegeversicherung:

Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für Pflegebedürftige entsprechend der Zuordnung zu den verschiedenen Pflegestufen. Dies können Geld-, Sachleistungen oder die Kombination aus beiden Leistungsarten sein.

Art und Höhe der aktuellen Leistungen können im Internet oder bei den Pflegekassen direkt erfragt werden.

Erläuterungen zur Statistik der Rentenversicherung:

In diesem statistischen Bericht werden Auswertungsergebnisse des regionalisierten Gesamt-Rentenbestandes nach SGB VI aller drei Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung für Baden-Württemberg veröffentlicht.

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 79 des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23. Dezember 1976 (BGBl. IS. 3845), zuletzt geändert am 24. Juni 1993 (BGBl IS. 1038) in Verbindung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) vom 30. Januar 1992 (BAnz S. 690).

Grundlage der Statistik sind die Verwaltungsvorgänge bei den zwei Rentenversicherungsträgern (Deutsche Rentenversicherung Bund und Deutsche Rentenversicherung Knappschaft – Bahn – See). Die von diesen Trägern erstellten Datensätze werden vom Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) aufbereitet, regionalisiert und dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Zeichenerklärung: – = Nichts vorhanden